

MITTELRHEINISCHE TREUHAND GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT - STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT
GEGRÜNDET 1913

Stadtwerke Wittlich
- Betriebszweig Wasserwerk -

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021
und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2021

Entwurf

INHALTSVERZEICHNIS	SEITE
A. PRÜFUNGS-AUFTRAG.....	3
B. LAGE DES UNTERNEHMENS.....	4
C. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS	5
D. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG	8
E. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG	11
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung.....	11
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses.....	12
F. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGS-AUFTRAGS	13
G. SCHLUSSBEMERKUNG.....	14

Entwurf

ANLAGENVERZEICHNIS

1. Bilanz zum 31. Dezember 2021
2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2021
3. Anhang 2021
4. Lagebericht 2021
5. Rechtliche Grundlagen
6. Wirtschaftliche sowie organisatorische Grundlagen
7. Zusammensetzung und Entwicklung der Empfangenen Ertragszuschüsse zum 31. Dezember 2021
8. Zusammensetzung und Entwicklung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum 31. Dezember 2021
9. Zusammensetzung und Entwicklung der Förderdarlehen zum 31. Dezember 2021
10. Zusammensetzung und Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2021
11. Ergänzende Aufgliederungen und Erläuterungen zum Jahresabschluss
12. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von + / - einer Einheit (TEUR, EUR, % usw.) auftreten. Ausschließlich zum Zweck der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern das generische Maskulinum verwendet. Die gewählte Schreibweise bezieht sich jedoch immer zugleich auf weibliche, männliche und diverse Personen.

A. PRÜFUNGSaufTRAG

Der Werkleiter der

Stadtwerke Wittlich
- Betriebszweig Wasserwerk -

(im Folgenden "Betrieb" oder "Eigenbetrieb")

hat uns aufgrund des Beschlusses des Stadtrats mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021 unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung und des Lageberichts gemäß § 89 GemO i. V. m. der Landesverordnung über die Prüfung kommunaler Einrichtungen (KomPrVO) beauftragt.

Der Prüfungsauftrag erstreckt sich gemäß § 89 Abs. 3 GemO i. V. m. der KomPrVO außerdem auf die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG.

Im Auftrag der Gesellschaft haben wir für die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse über das nach IDW PS 720 „Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG“ geforderte Maß (siehe gesonderter Bericht) hinaus die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gesondert dargestellt (siehe Anlage 12).

Auftragsgemäß haben wir ferner den Prüfungsbericht um einen besonderen Erläuterungsteil erweitert, der diesem Bericht als Anlage 11 beigefügt ist.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Unsere Berichterstattung erfolgt nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten des Instituts der Wirtschaftsprüfer e.V., Düsseldorf (IDW PS 450 n.F.).

Dieser Prüfungsbericht richtet sich an die Stadtwerke Wittlich - Betriebszweig Wasserwerk -, Wittlich.

Dem Auftrag liegen die als Anlage beigefügten "Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017" zugrunde, deren Geltung auch im Verhältnis zu Dritten vereinbart ist. Unsere Haftung richtet sich nach Nr. 9 der als Anlage beigefügten „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017“. Im Verhältnis zu Dritten sind Nr. 1 Abs. 2 und Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend.

B. LAGE DES UNTERNEHMENS

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Bei der Lagebeurteilung des Werkleiters sind aus unserer Sicht folgende Kernaussagen hervorzuheben:

- Das Wirtschaftsjahr 2021 schloss mit einem Jahresgewinn in Höhe von TEUR 112. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Ergebnisverbesserung um TEUR 52. Die wesentlichen ertragsseitigen und aufwandsseitigen Ursachen für die Ergebnisverbesserung werden im Rahmen der Lageberichterstattung zutreffend erläutert.
- Die Vermögenslage wird nach Aussage der Werkleitung anhand der Entwicklung der wesentlichen Kennziffern aufgrund des Eigenkapitalanteils am Gesamtkapital mit 53,00 % als zufriedenstellend bezeichnet.
- Der Finanzmittelbestand, bestehend aus den Verrechnungskonten bei der Stadtkasse, ist mit TEUR 614 (Vorjahr: - TEUR 363) negativ.
- Die Umsatzerlöse sind nach Angaben der Werkleitung aufgrund der niedrigeren Erlöse aus den Benutzungsgebühren um TEUR 26 auf TEUR 2.631 gesunken.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. Wir halten diese Darstellung für plausibel. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Aspekte hinzuweisen:

- Die Werkleitung führt aus, dass die Stadtwerke Wittlich, Betriebszweig Wasserversorgung, im Hinblick auf die Ereignisse der Corona-Pandemie, mit konstanten Wasserverkäufen und entsprechenden Umsatzerlösen rechnen.
- Erste Prognosen im Jahr 2022 zeigen, dass trotz einer stabilen Erlössituation im Bereich der Umsatzerlöse im Bereich der bezogenen Leistungen und des Materialaufwands (Reparaturmaterial und sonstige Roh- und Betriebsstoffe) durch die massiven Preissteigerungen in Folge der wirtschaftlichen Entwicklungen (Ukraine-Krise, Lieferketten, Energie- und Rohstoffmärkte) die im Vorjahr erwarteten Kostensätze 2022 nicht mehr zu halten sein werden.
- Im Wirtschaftsplan 2022 ist bei einer Benutzungsgebühr von 1,63 EUR / m³ ein ausgeglichenes Ergebnis eingeplant.

Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen entspricht der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken zutreffend dar.

C. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Stadtwerke Wittlich - Betriebszweig Wasserwerk -, Wittlich

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Wittlich - Betriebszweig Wasserwerk -, Wittlich, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Wittlich - Betriebszweig Wasserwerk -, Wittlich, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung des Bundeslandes Rheinland-Pfalz i. V. m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung des Bundeslandes Rheinland-Pfalz und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 89 Abs. 3 GemO Rheinland-Pfalz unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des Werkleiters und des Werkausschusses für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Werkleiter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung des Bundeslandes Rheinland-Pfalz i. V. m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt. Ferner ist der Werkleiter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Werkleiter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Werkleiter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung des Bundeslandes Rheinland-Pfalz entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Werkleiter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung des Bundeslandes Rheinland-Pfalz zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Werkausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Eigenbetriebs zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung des Bundeslandes Rheinland-Pfalz entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 89 Abs. 3 GemO Rheinland-Pfalz unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebs abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem Werkleiter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem Werkleiter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des, von dem Werkleiter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebs;

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem Werkleiter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem Werkleiter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Koblenz, 9. November 2022

Mittelrheinische Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Dr. Breitenbach
Wirtschaftsprüfer

gez. Dreßler
Wirtschaftsprüfer“

D. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

Gegenstand der Prüfung

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir gemäß der §§ 317 ff. HGB und § 89 Abs. 3 GemO die Buchführung und den Jahresabschluss sowie den Lagebericht auf die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften sowie der ergänzenden Bestimmungen der Satzung geprüft.

Die Prüfung der Einhaltung anderer Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben der Abschlussprüfung, als sich aus ihnen üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss und den Lagebericht ergeben.

Insbesondere war Gegenstand unseres Auftrags weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z. B. Unterschlagungen oder sonstige Untreuehandlungen, noch die Aufdeckung und Aufklärung außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten sowie von bedeutsamen Schwächen des nicht rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems. Prüfungsplanung und Prüfungsdurchführung haben wir jedoch so angelegt, dass diejenigen Unregelmäßigkeiten, die für die Rechnungslegung wesentlich sind, mit hinreichender Sicherheit aufgedeckt werden.

Der Prüfungsauftrag wurde gemäß § 89 Abs. 3 GemO i. V. m. der KomPrVO durch den Werkleiter um die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung erweitert.

Über die vorgenannte Prüfung wird in Abschnitt F. und in dem gesondert zu diesem Prüfungsbericht erstellten Bericht über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 89 Abs. 3 GemO berichtet.

Wir weisen darauf hin, dass der Werkleiter für die Rechnungslegung, die dazu eingerichteten Kontrollen und die uns gegenüber gemachten Angaben die Verantwortung trägt.

Unsere Prüfung erstreckt sich gemäß § 317 Abs. 4 a HGB nicht darauf, ob der Fortbestand des geprüften Eigenbetriebs zugesichert werden kann.

Wir haben die Prüfung mit Unterbrechungen in der Zeit vom 10. August bis 9. November 2022 durchgeführt.

Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns vom Werkleiter und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern erteilt worden. Der Werkleiter hat uns die Vollständigkeit von Buchführung und Jahresabschluss sowie Lagebericht schriftlich bestätigt.

Art und Umfang der Prüfung

Unsere Prüfung haben wir entsprechend den Vorschriften der §§ 317 ff. HGB und § 89 Abs. 3 GemO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen und uns dabei von nachfolgend beschriebenen Zielsetzungen leiten lassen:

Das Ziel unserer Abschlussprüfung besteht darin, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, dass der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten und unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist. Hinreichende Sicherheit stellt ein hohes Maß an Sicherheit dar, ist aber keine Garantie, dass eine wesentliche falsche Darstellung stets aufgedeckt wird. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken und Fälschungen bzw. das Außerkraftsetzen von internen Kontrollen beinhalten können.

Auf Grundlage der Prüfungsnachweise ziehen wir zudem Schlussfolgerungen, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen und Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen, oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unsere Prüfungsurteile zu modifizieren.

Während der gesamten Abschlussprüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Im Rahmen unserer Prüfung beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben. Unsere Prüfung umfasst weiterhin die Würdigung der Gesamtdarstellung, des Aufbaus und des Inhalts des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben, sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt.

Unsere Prüfung des Lageberichts ist in die Prüfung des Jahresabschlusses integriert. Wir beurteilen den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebs. Auf Grundlage unseres Verständnisses der von den gesetzlichen Vertretern als notwendig erachteten Vorkehrungen und Maßnahmen haben wir angemessene Prüfungshandlungen geplant, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

Wir haben Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durchgeführt. Dabei haben wir insbesondere die zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nachvollzogen und deren Vertretbarkeit sowie die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben beurteilt. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben und den zugrunde liegenden Annahmen haben wir damit nicht abgegeben, da ein erhebliches unvermeidbares Risiko besteht, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen. Unser Prüfungsurteil betrifft den Lagebericht als Ganzes und stellt kein eigenständiges Prüfungsurteil zu einzelnen Angaben im Lagebericht dar.

Unter Beachtung dieser Grundsätze haben wir folgendes Prüfungsvorgehen entwickelt:

Der Prüfungsplanung lagen unser Verständnis des Geschäftsumfelds sowie des für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystems und der für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen zugrunde. Auf Grundlage unserer Einschätzung der Prozessabläufe und implementierten Kontrollen sowie der daraus abgeleiteten Risiken wesentlicher falscher Angaben im Jahresabschluss haben wir Prüfungshandlungen durchgeführt und ausreichende und angemessene Prüfungsnachweise eingeholt.

Auf Basis unserer Risikoeinschätzung und unserer Kenntnis der Geschäftsprozesse haben wir zunächst kontrollbasierte Prüfungshandlungen vorgenommen. In Abhängigkeit von unserer Beurteilung der Wirksamkeit ausgewählter rechnungslegungsbezogener Kontrollmaßnahmen haben wir analytische Prüfungshandlungen, toolgestützte Datenanalysen sowie in durch bewusste Auswahl gezogenen Stichproben Einzelfallprüfungen zur Beurteilung von Einzelsachverhalten durchgeführt. Unsere Beurteilung der Wirksamkeit ausgewählter rechnungslegungsbezogener Kontrollmaßnahmen stellt kein Gesamturteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Eigenbetriebs als Ganzes dar.

Unsere Prüfungsstrategie hat zu folgenden Prüfungsschwerpunkten geführt:

- Vollständigkeit und Bewertung des Anlagevermögens,
- Ansatz und Bewertung der Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger,
- Vollständigkeit und Werthaltigkeit der Forderungen,

- Realisierung und periodengerechte Abgrenzung der Umsatzerlöse einschließlich der hieraus entstandenen zum Abschlussstichtag noch offenen Forderungen,
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen.

Von der Stadt Wittlich wurde eine Bestätigung der Verrechnungskonten bei der Stadtkasse für die einzelnen Betriebszweige eingeholt.

Durch die Einholung von Saldenbestätigungen überzeugten wir uns von der zutreffenden Bilanzierung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Rechtsanwaltsbestätigungen über Rechtsstreitigkeiten sowie Bestätigungen des Steuerberaters zu eventuellen steuerlichen Risiken wurden nicht eingeholt, da die Rücksprache mit dem Werkleiter und die Durchsicht der Jahresabschlussunterlagen keine Hinweise auf bestehende Risiken aus diesen Bereichen ergab.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Nachweise bei der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021 und der Beurteilung des Lageberichtes ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

E. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

Grundlagen und Ordnungsmäßigkeit der Buchführung

Unsere Prüfung ergab in allen wesentlichen Belangen die formale und materielle Ordnungsmäßigkeit der Buchführung. Die neben der Buchführung aus weiteren Unterlagen entnommenen Informationen sind ordnungsgemäß in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht abgebildet worden.

Bei unserer Prüfung haben wir festgestellt, dass die von dem Eigenbetrieb getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen geeignet sind, die Sicherheit der verarbeiteten rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme zu gewährleisten.

Das von dem Eigenbetrieb eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) sieht dem Geschäftszweck und -umfang entsprechende, angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Arbeitsabläufe vor. Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben im Berichtszeitraum keine nennenswerten organisatorischen Veränderungen erfahren.

Jahresabschluss

Der Vorjahresabschluss wurde von dem Stadtrat am 14. Dezember 2021 festgestellt und entsprechend den Vorschriften der EigAnVO in den Diensträumen der Stadtwerke Wittlich zur Einsichtnahme ausgelegt.

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Wittlich - Betriebszweig Wasserwerk -, Wittlich, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang zum 31. Dezember 2021, ist unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung des Bundeslandes Rheinland-Pfalz i. V. m. den einschlägigen deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften aufgestellt worden.

Die uns vorgelegte Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung ist ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Eröffnungsbilanzwerte wurden ordnungsgemäß aus dem Vorjahresabschluss übernommen.

Die gesetzlichen Vorschriften zu Ansatz, Bewertung und Ausweis sind in allen wesentlichen Belangen beachtet worden.

In dem von dem Eigenbetrieb aufgestellten Anhang sind die auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben sowie die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zu Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind in allen wesentlichen Belangen vollständig und zutreffend dargestellt.

Lagebericht

Der Lagebericht steht in allen wesentlichen Belangen in Einklang mit dem Jahresabschluss und den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen und entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Der Lagebericht vermittelt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Die Angaben nach § 289 Abs. 2 HGB sowie weiterer gesetzlicher Vorschriften sind vollständig und zutreffend.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Unsere Prüfung hat ergeben, dass der Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften entspricht und insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und sonstiger maßgeblicher Rechnungslegungsgrundsätze ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt.

Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind zutreffend im Anhang (Anlage 3) dargestellt und wurden unverändert zum Vorjahr angewendet.

F. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGSaufTRAGS

Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und die hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten IDW PS 720 „Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG“ beachtet.

Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen und der Dienstanweisung für die Stadtwerke für die Werkleitung geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in dem gesondert zu diesem Prüfungsbericht erstellten Bericht über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 89 Abs. 3 GemO dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Entwurf

G. SCHLUSSBEMERKUNG

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der Stadtwerke Wittlich - Betriebszweig Wasserwerk -, Wittlich, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 erlassen wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften. Dem Prüfungsbericht liegen die „Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten“ (IDW PS 450 n. F.) zu Grunde.

Eine Verwendung des unter Abschnitt C. wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb des Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen.

Koblenz, 9. November 2022



Mittelrheinische Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Breitenbach
Wirtschaftsprüfer

Dreßler
Wirtschaftsprüfer

Stadtwerke Wittlich
- Betriebszweig Wasserwerk -

Aktivseite

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Passivseite

	EUR	EUR	EUR	Stand 31.12.2020 EUR		EUR	EUR	Stand 31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen								
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.129,29			5.031,10				19.015,04
2. Baukostenzuschüsse	2.145.034,14			1.931.684,62				-146.438,66
3. Geleistete Anzahlungen auf Baukostenzuschüsse	291.394,19			250.443,79				60.276,01
	<u>2.454.557,62</u>	2.454.557,62		<u>2.187.159,51</u>				<u>5.294.053,09</u>
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebs- und anderen Bauten	36.070,50			49.440,87				1.924.124,78
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	41.318,53			41.318,53				
3. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen - Betriebseinrichtung der Gewinnung -	1.299.717,07			1.369.902,62				
4. Verteilungsanlagen	7.248.942,93			7.178.937,59				53.700,00
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	67.333,48			60.233,14				62.700,00
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	222.123,00			310.063,00				
	<u>8.915.505,51</u>	<u>8.915.505,51</u>		<u>9.009.895,75</u>				<u>5.325.155,87</u>
		<u>11.370.063,13</u>	11.370.063,13	<u>11.197.055,26</u>				<u>81.374,82</u>
B. Umlaufvermögen								
I. Vorräte								
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		108.419,77		108.652,79				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände								
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände								
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55.538,61			30.758,42				
2. Forderungen an den Einrichtungsträger	2.404.521,44			2.321.312,43				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	120.125,53			76.644,83				
	<u>2.580.185,58</u>	<u>2.580.185,58</u>		<u>2.428.715,68</u>				<u>6.398.924,57</u>
		<u>2.688.605,35</u>	2.688.605,35	<u>2.537.368,47</u>				
C. Rechnungsabgrenzungsposten			865,71	841,71				
				<u>14.059.534,19</u>	<u>13.735.265,44</u>			<u>14.059.534,19</u>
								<u>13.735.265,44</u>

Stadtwerke Wittlich
- Betriebszweig Wasserwerk -

<u>Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2021</u>			
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>2020</u> <u>EUR</u>
1. Umsatzerlöse		2.630.645,04	2.656.866,33
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		17.933,28	25.954,04
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>15.429,78</u>	<u>6.631,43</u>
		2.664.008,10	2.689.451,80
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	620.446,15		607.196,21
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>303.549,45</u>		<u>267.053,63</u>
	<u>923.995,60</u>	923.995,60	<u>874.249,84</u>
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	450.131,40		468.272,85
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	131.527,22		143.541,95
- davon für Altersversorgung TEUR 35.787,26 (Vorjahr: TEUR 47.582,75)	<u>581.658,62</u>	581.658,62	<u>611.814,80</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		713.324,35	824.961,18
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		154.820,62	142.091,22
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		23,61	305,46
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		155.734,29	165.419,90
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		<u>21.576,60</u>	<u>9.729,60</u>
11. Ergebnis nach Steuern		112.921,63	61.490,72
12. Sonstige Steuern		<u>1.217,71</u>	<u>1.214,71</u>
13. Jahresgewinn		<u>111.703,92</u>	<u>60.276,01</u>

Anhang 2 0 21



Betriebszweig

Wasserwerk

Allgemeine Angaben

Die Stadtwerke Wittlich werden in Form eines Eigenbetriebes geführt und haben ihren Sitz in Wittlich. Der Jahresabschluss der Stadtwerke Wittlich – Betriebszweig Wasserwerk – zum 31. Dezember 2021 wurde auf der Grundlage der Vorschriften des dritten Buches des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) und den ergänzenden kommunalrechtlichen Bestimmungen (EigAnVO Rheinland-Pfalz) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und
Bewertungsmethoden

Die Zugänge im Bereich des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. In die Berechnung der Herstellungskosten wurden angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten als aktivierte Eigenleistungen eingerechnet. Zinsen für Fremdkapital gemäß § 255 Abs. 3 HGB wurden nicht aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgten nach der linearen Methode entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Dabei wurde von den Zugängen des Wirtschaftsjahres die monatsgenaue Abschreibung abgesetzt.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von mehr als 250,00 Euro und höchstens 1.000,00 Euro sind in einem Anlagenpool entsprechend § 6 Abs. 2a EStG zusammengefasst und werden jährlich mit jeweils einem Fünftel abgeschrieben (Poolabschreibung).

Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens erfolgten zu den fortgeschriebenen Restbuchwerten.

Die Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe sind mit den Anschaffungskosten nach der Methode des gleitenden Durchschnitts bewertet. Das strenge Niederstwertprinzip wurde beachtet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos zu Nennwerten bilanziert. Die Wertberichtigungen wurden aktivisch abgesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind die Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Gewährte Landeszuwendungen und Kapitalzuschüsse werden als Zweckgebundene Rücklagen ausgewiesen.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen wird ab 2003 mit dem durchschnittlichen Abschreibungssatz von 2,50 % gemäß § 23 Abs. 3 EigAnVO erfolgswirksam aufgelöst.

Ertragszuschüsse wurden

- bis einschließlich 1998 mit 5,00 % gemäß § 24 Abs. 4 EigAnVO Rheinland-Pfalz,
- in 1999 mit dem durchschnittlichen Abschreibungssatz von 2,50 % gemäß § 23 Abs. 3 EigAnVO und
- von 2000-2002 nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Wasserversorgungsanlagen mit 5,00 % gemäß § 23 Abs. 3 EigAnVO aufgelöst.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert. Eine Besicherung durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte besteht nicht.

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im Folgenden Anlagennachweis dargestellt.

ANLAGENNACHWEIS ZUM 31. DEZEMBER 2021

- Wasserwerk -

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen/Wertberichtigungen				Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangeg. Wirtschaftsjahres	Kennzahlen			
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Umbuchungen	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge				Endstand	Restbuchwerte	Kennzahlen
													€	€
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1														
I. Wasserwerk														
1. Immaterielle Vermögensgegenstände														
- Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	174.704,33	17.460,56	0,00	0,00	192.164,89	169.673,23	4.362,37	0,00	0,00	174.035,60	5.031,10	2,27	9,43	
- Zuschuss BGA	4.443,10	0,00	0,00	0,00	4.443,10	4.443,10	0,00	0,00	0,00	4.443,10	0,00	0,00	0,00	
- Baukostenzuschüsse ZWEM	10.047.005,02	0,00	0,00	+372.773,60	10.419.778,62	8.115.320,40	159.424,08	0,00	0,00	8.274.744,48	1.931.684,62	1,53	20,59	
- Geleistete Anzahlungen auf Baukostenzuschüsse	250.443,79	413.724,00	0,00	-372.773,60	291.394,19	0,00	0,00	0,00	0,00	291.394,19	250.443,79	0,00	100,00	
Summe 1	10.476.596,24	431.184,56	0,00	0,00	10.907.780,80	8.289.436,73	163.786,45	0,00	0,00	8.453.223,18	2.187.159,51	1,50	22,50	
2. Sachanlagen														
a) Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte														
- mit Betriebs- und anderen Bauten	5.667,16	0,00	0,00	0,00	5.667,16	0,00	0,00	0,00	0,00	5.667,16	5.667,16	0,00	100,00	
- Grund und Boden	732.735,14	0,00	0,00	0,00	732.735,14	695.213,95	12.444,09	0,00	0,00	707.657,94	37.521,29	1,70	3,42	
- Bauten														
- Einrichtungen an Grundstücken	78.213,79	0,00	0,00	0,00	78.213,79	71.961,37	926,28	0,00	0,00	72.887,65	6.252,42	1,18	6,81	
Summe	816.616,09	0,00	0,00	0,00	816.616,09	767.175,22	13.370,37	0,00	0,00	780.545,59	49.440,87	1,64	4,42	
b) Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	44.622,94	0,00	0,00	0,00	44.622,94	3.304,41	0,00	0,00	0,00	41.318,53	41.318,53	0,00	92,59	
c) Bauten auf fremden Grundstücken	44.995,89	0,00	0,00	0,00	44.995,89	44.995,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
d) Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen														
- Brunnen, Pumpen, Übergabesteilen	2.839.995,51	0,00	0,00	0,00	2.839.995,51	1.470.092,89	70.185,55	0,00	0,00	1.540.278,44	1.369.902,62	2,47	45,76	
e) Verteilungsanlagen														
- Speicheranlagen	2.126.460,31	0,00	0,00	0,00	2.126.460,31	1.765.945,84	35.811,42	0,00	0,00	1.801.757,26	360.514,47	1,68	15,27	
- Leitungsnetz	11.866.332,70	139.030,69	26.032,93	218.958,00	12.198.288,46	6.481.850,91	273.174,18	0,00	0,00	6.728.992,16	5.369.296,30	2,24	44,84	
- Hausanschlüsse	4.221.604,16	108.961,15	0,00	0,00	4.330.565,31	2.919.539,84	97.037,16	0,00	0,00	1.313.888,51	1.302.064,52	2,24	30,34	
- Messeinrichtungen	255.982,81	46.951,32	25.384,78	0,00	277.549,35	124.106,00	37.873,06	0,00	0,00	136.584,28	131.876,81	13,65	50,79	
Summe	18.470.379,98	294.943,16	51.417,71	218.958,00	18.932.863,43	11.291.442,39	443.895,82	0,00	0,00	11.883.920,50	7.248.942,93	2,34	38,29	

ANLAGENNACHWEIS ZUM 31. DEZEMBER 2021

- Wasserwerk -

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen/Wertberichtigungen				Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangeg. Wirtschaftsjahres	Kennzahlen				
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Erststand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Umbuchungen	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge			Endstand	Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangeg. Wirtschaftsjahres	Durchschnittlicher Abschr.-Satz	Durchschnittlicher Restbuchwert
														€	€
01.01.2021	€	€	€	€	31.12.2021	€	€	€	€	€	€	14	15		
1															
f) Maschinen und maschinelle Anlagen															
Schaltanlage	516.440,33	0,00	0,00	0,00	516.440,33	0,00	0,00	0,00	516.440,33	0,00	0,00	0,00	0,00		
g) Betriebs- und Geschäftsausstattung															
- Werkstatt und Lagereinrichtung	36.532,60	0,00	0,00	0,00	36.532,60	0,00	0,00	0,00	36.532,60	0,00	0,00	0,00	0,00		
- Geräte u. Werkzeuge	142.953,33	10.964,26	0,00	0,00	153.917,59	4.868,19	0,00	0,00	124.070,28	29.847,31	23.751,24	3,16	19,39		
- Fuhrpark	106.070,04	0,00	0,00	0,00	106.070,04	9.031,99	0,00	0,00	93.054,10	13.015,94	22.047,93	8,52	12,27		
- Büroeinrichtung	106.699,37	14.853,62	0,00	0,00	121.552,99	3.981,06	0,00	0,00	104.613,09	16.939,90	6.067,34	3,28	13,94		
- Anlagenpool	55.846,96	3.388,62	0,00	0,00	59.215,58	4.204,92	0,00	0,00	51.685,25	7.530,33	8.366,63	7,10	12,72		
- Geringwertige Anlagegüter	23.622,43	0,00	0,00	0,00	23.622,43	0,00	0,00	0,00	23.622,43	0,00	0,00	0,00	0,00		
Summe	471.724,73	29.186,50	0,00	0,00	500.911,23	22.086,16	0,00	0,00	433.577,75	67.333,48	60.233,14	4,41	13,44		
h) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau															
	310.063,00	131.018,00	0,00	218.958,00	222.123,00	0,00	0,00	0,00	0,00	222.123,00	310.063,00	0,00	100,00		
Summe 2	23.514.838,47	455.147,66	51.417,71	0,00	23.918.588,42	549.537,90	0,00	51.417,71	15.003.062,91	8.915.505,51	9.009.895,75	2,30	37,27		
Insgesamt	33.991.434,71	886.332,22	51.417,71	0,00	34.826.349,22	713.324,35	0,00	51.417,71	23.456.286,09	11.370.063,13	11.197.055,26	2,05	32,65		

Zusammensetzung des Zuganges und
Entwicklung der Umbuchungen Anlagevermögen 2021

	Zugang Euro	Umbuchung Euro	Gesamt Euro
<u>1. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			
11. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte	17.460,56	0,00	17.460,56
12. Baukostenzuschüsse	0,00	372.773,60	372.773,60
13. Geleistete Anzahlungen auf Baukostenzuschüsse	413.724,00	-372.773,60	40.950,40
<u>2. Verteilungsanlagen</u>			
21. Leitungsnetz			
a) Erweiterungen			
- Wahlholzer Straße (Nachaktivierung)	2.746,16	0,00	2.746,16
- Zur Weilersiedlung	36.644,66	1.667,00	38.311,66
- Brüsselstraße (Nachaktivierung)	6.898,48	0,00	6.898,48
- Schulzentrum Wengerohr (Nachaktivierung)	3.068,53	0,00	3.068,53
b) Erneuerungen			
- Am Hofhaus (Nachaktivierung)	810,84	0,00	810,84
- Edisonstraße	-2.018,51	20.419,00	18.400,49
- Gutenbergstraße	-23.809,66	148.446,00	124.636,34
- Lilienthalstraße	-3.012,02	37.088,00	34.075,98
- Kurfürstenstraße	117.702,21	11.338,00	129.040,21
32. Hausanschlüsse (17 Neuanschlüsse; 23 Erneuerungen)	108.961,15	0,00	108.961,15
33. Messeinrichtungen	46.951,32	0,00	46.951,32
<u>4. Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>	29.186,50	0,00	29.186,50
Übertrag	755.314,22	218.958,00	974.272,22

Zusammensetzung des Zuganges und
Entwicklung der Umbuchungen Anlagevermögen 2021

	Zugang Euro	Umbuchung Euro	Gesamt Euro
Übertrag	755.314,22	218.958,00	974.272,22
<u>5. Anlagen im Bau</u>			
50. Leitungsnetz			
a) Erneuerungen			
- Neuordnung Wasserversorgung (Wengerohr/Bombogen)	7.600,00	0,00	7.600,00
- Edisonstraße	0,00	-20.419,00	-20.419,00
- Gutenbergstraße	0,00	-148.446,00	-148.446,00
- Lilienthalstraße	0,00	-37.088,00	-37.088,00
- Kurfürstenstraße	0,00	-11.338,00	-11.338,00
b) Erweiterungen			
- NBG In der Spitz	37.325,00	0,00	37.325,00
- Gartenweg	1.932,00	0,00	1.932,00
- Erschließung Ind.-Gebiet III Nord	84.161,00	0,00	84.161,00
- Zur Weilersiedlung	0,00	-1.667,00	-1.667,00
Insgesamt	<u>886.332,22</u>	<u>0,00</u>	<u>886.332,22</u>

ANHANG

Anlage 3

Seite 7

Angaben zu Positionen der Bilanz des Wasserwerks

Forderungsspiegel

Art der Forderung	Laufzeit bis 1 Jahr Euro		Laufzeit über 1 Jahr Euro		Gesamt Euro	
	2020	2021	2020	2021	2020	2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.758,42	55.538,61	0,00	0,00	30.758,42	55.538,61
Ford. an den Einrichtungsträger	2.321.312,43	2.404.521,44	0,00	0,00	2.321.312,43	2.404.521,44
Sonstige Vermögensgegenstände	76.644,83	120.125,53	0,00	0,00	76.644,83	120.125,53
	<u>2.428.715,68</u>	<u>2.580.185,58</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.428.715,68</u>	<u>2.580.185,58</u>

Kapitalentwicklung

	Stand 01.01.2021 Euro	Zuführung Euro	Entnahme Euro	Stand 31.12.2021 Euro
Stammkapital	2.301.000,00	0,00	0,00	2.301.000,00
Zweckgebundene Rücklagen	3.060.200,70	0,00	0,00	3.060.200,70
Allgemeine Rücklagen	19.015,04	0,00	0,00	19.015,04
Verlustvortrag	146.438,66	0,00	60.276,01	86.162,65
Jahresverlust (-) / Jahresgewinn (+)	<u>60.276,01</u> <u>5.294.053,09</u>	<u>111.703,92</u> <u>111.703,92</u>	<u>60.276,01</u> <u>0,00</u>	<u>111.703,92</u> <u>5.405.757,01</u>

Über die Verwendung des Jahresgewinns des Wirtschaftsjahres 2021 hat der Stadtrat zu beschließen. Es wird vorgeschlagen den Jahresgewinn in Höhe von 111.703,92 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Per Beschluss vom 14.12.2021 des Stadtrates wurde der Jahresgewinn 2020 in Höhe von 60.276,01 Euro auf neue Rechnung vorgetragen.

Steuerrückstellungen / Sonstige Rückstellungen

	Stand 01.01.2021 Euro	Auflösung Euro	Inanspruch- nahme Euro	Zuführung Euro	Stand 31.12.2021 Euro
Nachzugewährnder Urlaub	10.400,00	0,00	10.400,00	11.000,00	11.000,00
Prüfungskosten	8.000,00	349,03	7.650,97	8.000,00	8.000,00
Abrechnungsverpflichtung	6.900,00	0,00	6.900,00	7.000,00	7.000,00
Interne Abschlusskosten	23.700,00	0,00	23.700,00	26.700,00	26.700,00
Aufbewahrung Geschäftsunterlagen	4.700,00	0,00	470,00	470,00	4.700,00
Gewerbesteuer	9.000,00	424,00	8.576,00	17.000,00	17.000,00
	<u>62.700,00</u>	<u>773,03</u>	<u>57.696,97</u>	<u>70.170,00</u>	<u>74.400,00</u>

Auf die Abzinsung der Rückstellung für die Aufbewahrung der Geschäftsunterlagen wurde wegen Unwesentlichkeit verzichtet.

Verbindlichkeitspiegel

	Restlaufzeit bis 1 Jahr		Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre		Gesamt	
	Euro		Euro		Euro		Euro	
	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021
Förderdarlehen	71.674,60	66.772,21	207.512,38	184.096,57	264.225,77	225.771,76	543.412,75	476.640,54
Kreditinstitute	321.975,71	318.024,10	1.104.841,30	1.035.016,26	3.898.338,86	3.650.940,12	5.325.155,87	5.003.980,48
Lieferungen und Leistungen	81.374,82	363.187,91	0,00	0,00	0,00	0,00	81.374,82	363.187,91
Einrichtungs- träger	374.117,07	640.943,56	0,00	0,00	0,00	0,00	374.117,07	640.943,56
Sonstige	74.864,06	47.937,04	0,00	0,00	0,00	0,00	74.864,06	47.937,04
	924.006,26	1.436.864,82	1.312.353,68	1.219.112,83	4.162.564,63	3.876.711,88	6.398.924,57	6.532.689,53

Die Verbindlichkeiten sind insgesamt nicht besichert.

Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung des Wasserwerks

Von den Umsatzerlösen entfallen 2.507.660,78 Euro auf Wassergeld, 57.689,26 Euro auf Nebenerlöse, 60.920,00 Euro auf Auflösung Sonderposten Investitionszuschüsse sowie 4.375,00 Euro auf Auflösung passivierter Ertragszuschüsse.

Vom Wassergeld entfallen auf	Wasserverkauf					
	2020			2021		
	€/ m³	m³	Euro	€/ m³	m³	Euro
Haushalte	1,63	786.408,00	1.281.845,04	1,63	748.977,00	1.220.832,51
Gewerbe / Industrie	1,63	205.464,00	334.906,32	1,63	207.604,00	338.394,52
Sonderabnehmer	1,34 / 1,36	416.772,00	562.284,50	1,34 / 1,35	453.285,00	609.554,26
Öffentl. u. sonstige Einrichtungen	1,63	224.012,00	365.139,56	1,63	207.741,00	338.617,83
Feuerwehr	1,47	135,00	198,45	1,47	178,00	261,66
		1.632.791,00	2.544.373,87		1.617.785,00	2.507.660,78

Personalaufwand	2020	2021
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Vergütung für Mitarbeiter des Betriebes (einschl. Aushilfen)	227.624,61	209.210,90
Vergütung für Mitarbeiter der Verwaltung	237.247,38	240.920,50
Besoldung Beamte	3.400,86	0,00
Sozialversicherung Arbeiter	45.990,00	45.081,77
Sozialversicherung Angestellte	42.412,88	42.529,95
Zusatzversorgung Arbeiter (einschl. Pauschale Lohnsteuer auf ZVK)	17.766,49	15.881,75
Zusatzversorgung Angestellte (einschl. Pauschale Lohnsteuer auf ZVK)	18.452,01	18.685,06
Beiträge Versorgungskasse Beamte	11.364,25	1.220,45
Beiträge Berufsgenossenschaft	2.428,24	3.040,43
Unterstützung und Beihilfen	5.128,08	5.087,81
	<u>611.814,80</u>	<u>581.658,62</u>

Zusatzversorgungskasse

Die Stadtwerke Wittlich sind Mitglied in der Rheinischen Zusatzversorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände, Köln.

Die Rheinische Zusatzversorgungskasse hat die Aufgabe, durch Versicherung den Arbeitnehmern ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Berufsunfähigkeits-, Erwerbsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung nach Maßgabe der Satzung der Rheinischen Zusatzversorgungskasse zu gewähren.

Der Umlagesatz für die Zusatzversorgung beträgt 4,25 % (Vorjahr: 4,25 %) und ab 2010 plus 3,50 % Sanierungsgeld zur Deckung eines Finanzierungsbedarfs, der über den von der Umlage abgedeckten Teil hinausgeht.

Im Wirtschaftsjahr 2021 betrug das umlagepflichtige Entgelt für Löhne und Gehälter 441.796,81 Euro.

Das im Bruttoentgelt enthaltene Urlaubsgeld, die Kinderzuwendungen und einmalige Zahlungen sind nicht zusatzversorgungskassenpflichtig.

Unter der Position Zusatzversorgungskasse Arbeiter / Angestellte sind im Personalaufwand Personalnebenkosten aus pauschaler Lohn- und Kirchensteuer auf Zusatzversorgungskassenbeiträge enthalten.

Personal

Mit Stand 31.12.2021 waren 56 Mitarbeiter beschäftigt.

Gegenüber dem Vorjahr veränderte sich die Gesamtzahl der beschäftigten Mitarbeiter wie folgt:

Verringerung: 1 Arbeiter (Wasserwerk)

1 Auszubildender (Wasserwerk)

2 Arbeiter (Bauhof)

Erhöhung: 1 Arbeiter (Wasserwerk)

1 Auszubildender (Wasserwerk)

1 Arbeiter (Abwasserbeseitigungseinrichtung)

1Auszubildender (Abwasserbeseitigungseinrichtung)

Im Berichtsjahr waren in den einzelnen Betriebszweigen beschäftigt:

	Anteile Betriebszweige						
	Anzahl Beschäftigte	Wasserwerk	Abwasserbeseitigungseinrichtung	Bauhof	Tiefbau	Friedhofswesen	Straßenreinigung
		%	%	%	%	%	%
1. Werkleiter	1	25	36	8	30	1	0
2. Angestellte	1	40	40	10	5	3	2
	4	50	50	0	0	0	0
	1	0	100	0	0	0	0
	1	40	40	0	20	0	0
	1	0	0	0	0	100	0
	1	0	0	70	20	0	10
	2	41	41	15	0	2	1
	1	0	85	0	15	0	0
	1	0	0	0	100	0	0
	1	0	20	15	65	0	0
	1	0	0	70	30	0	0
	1	43	45	0	0	10	2
	1	35	38	5	20	1	1
	1	40	40	20	0	0	0
3. Arbeiter	4	100	0	0	0	0	0
	4	0	100	0	0	0	0
	2	0	0	100	0	0	0
	16	0	0	100	0	0	0
	1	0	0	95	0	5	0
	1	25	75	0	0	0	0
4. Aushilfen	4	0	0	100	0	0	0
5. Auszubildende	1	100	0	0	0	0	0
	1	50	50	0	0	0	0
	1	0	100	0	0	0	0
	2	0	0	100	0	0	0
Gesamt	56						

Die periodenfremden und neutralen Erträge und Aufwendungen im Berichtsjahr 2021 setzen sich wie folgt zusammen:

<u>1. Periodenfremde und neutrale Erträge</u>	<u>Euro</u>
Auflösung von Rückstellungen	773,03
Herabsetzung Wertberichtigung Forderungen	3.200,00
Vereinnahmung Überzahlungen aus Schlussrechnungen Verbrauchsabrechnungen Vorjahre	35,44
Beitragsnachlass Berufsgenossenschaft Vorjahre	1.446,86
Erstattung Stromkosten Vorjahre	3.245,42
Abrechnung Verwaltungskostenbeitrag Vorjahre	1.207,27
Sonstiges	0,48
	<u>9.908,50</u>
<u>2. Periodenfremde und neutrale Aufwendungen</u>	
Erhöhung Pauschalwertberichtigung	800,00
Ausbuchung von Forderungen	3.090,23
Mietnebenkosten Verwaltungsgebäude Vorjahre	160,27
Beamtenversorgung Vorjahre	84,55
Abrechnung Berufsgenossenschaft Vorjahre	2.328,05
Sonstiges	872,32
	<u>7.335,42</u>

Vergleich von Entgeltbedarf und Entgeltaufkommen

	Euro/m ³ 2020	Euro/m ³ 2021
Entgeltbedarf I	1,70	1,68
Entgeltaufkommen	1,75	1,79
zumutbare Belastung	1,10	1,10
vertretbare Belastung	1,65	1,65

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestanden nicht.

Bestellobligo

Das Bestellobligo beträgt für die noch auszuführenden Maßnahmen
2.496.000,00 Euro.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Berichtsjahr wurden für den Betriebszweig Wasserwerk
Mietkosten in Höhe von 6.867,58 Euro gezahlt.

Das vom Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr 2021 zu
berechnende Honorar im Betriebszweig Wasserwerk beträgt
8.000,00 Euro. Andere Bestätigungsleistungen, Steuerberatungs-
leistungen sowie sonstige Leistungen wurden vom Abschlussprüfer
nicht erbracht.

Bezüge der Werkleitung und des Werkausschusses

Die Bezüge für die Mitglieder der Werkleitung sowie für sonstige für den Eigenbetrieb in leitender Funktion tätigen Personen betragen 37.488,65 Euro. Die Mitglieder des Werkausschusses erhielten im Wirtschaftsjahr 2.184,00 Euro.

Mitglieder der Werkleitung und des Werkausschusses

Werkleitung: Lothar Schaefer Vertreter: Martin Kurzweil

Werkausschuss:

Vorsitzender: Bürgermeister Joachim Rodenkirch
Erste Beigeordnete Elfriede Meurer
Beigeordnete Elfriede Marmann
Beigeordneter Michael Wagner

MitgliederVertreter

Rm. Martin Poth	Am. Andreas Rach
Rm. Dr. Michael Praeder	Am. Carlo Bauer
Rm. Jürgen Vellen	Rm. Magdalena Zelder
Rm. Jürgen Junk	Am. Hermann Josef Krämer
Rm. Hans-Peter Pesch	Rm. Erika Werner

Mitglieder

Am. Uwe Werner

Rm. Olaf Röder

Am. Nikolaus Weber-Kadner

Rm. Stephan Lequen

Am. Stefan Kiewel

Am. Hellmuth Wagner

Vertreter

Am. Benjamin Mehrfeld

Am. Lena Werner

Rm. Judith Teichmann

Am. Jörg Jochems

Am. Alexander Servatius

Rm. Markus Blasweiler

Beschäftigtenvertreter

Am. Martin Kurzweil

Am. Rudi Hammann

Am. Heiko Trierweiler

Am. Jürgen Jakobs

Am. Robin Becker

Am. Berthold Steckel

Am. Ralf Surges

Am. Michael Latz

Nachtragsbericht:

Hinsichtlich der Auswirkungen der Corona-Pandemie im Wirtschaftsjahr 2021 wird auf den Lagebericht verwiesen. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres sind nicht eingetreten.

Ergebnisverwendungsvorschlag:

Die Werkleitung schlägt vor, den Jahresgewinn für das Wirtschaftsjahr 2021 in Höhe von Euro 111.703,92 auf neue Rechnung vorzutragen.

Wittlich, 9. November 2022

(Schaefer)
Werkleiter

Lagebericht 2021



Betriebszweig

Wasserwerk

Lagebericht 2021

- Betriebszweig Wasserwerk -

1. Geschäftsverlauf

a) gesetzliche Neuerungen

Gesetzliche Neuerungen im Berichtsjahr sind nicht zu verzeichnen.

b) Technische Neuerungen

Technische Neuerungen im Berichtsjahr sind nicht zu verzeichnen.

c) Allgemeine Entwicklung Wasserbezug durch Abnehmer

Gegenüber dem Jahr 2020 ist der Wasserbezug durch die Abnehmer um 15.006 cbm gesunken. Dabei haben sich die nachfolgenden Verschiebungen ergeben:

	Haushalte cbm	Gewerbe/Industrie cbm	öffentl. u. sonst. Einrichtungen cbm	Feuerwehr cbm	Gesamt cbm
2020	786.408	622.236	224.012	135	1.632.791
2021	748.977	660.889	207.741	178	1.617.785
Veränderung	-37.431	38.653	-16.271	43	-15.006

d) Versorgungsgebiet

Die Anzahl der versorgten Einwohner im Bereich der Stadt Wittlich betrug per 01.01.2021 19.069 Personen (Vorjahr: 19.222 Personen).

e) Anlagen zum Wasserverkauf

Wassergewinnung

		2019	2020	2021
Brunnen				
- Tiefbrunnen	Stück	6	6	6
Wasserbezug Zweckverband	m ³	844.498	864.500	885.783
Eigene Wasserförderung	m ³	874.012	864.428	822.771

<u>Speicherung</u>		2019	2020	2021
Hoch- und Sammelbehälter	Stück	5	5	5
Fassungsvermögen	m ³	4.800	4.800	4.800
<u>Kapazität</u>				
Aufbereitungskapazität	m ³ /d	6.000	6.000	6.000
Förderkapazität (ohne freien Zulauf)	m ³ /d	7.200	7.200	7.200
Eigene Wassergewinnung (Bewilligte Wasserförderung)	m ³ /d	4.466	4.466	4.466
<u>Verteilung</u>				
Trinkwasseraufbereitungsanlagen	Stück	1	1	1
Druckerhöhungsanlagen	Stück	1	1	1
Rohrnetzlänge	m	123.366	127.168	127.251
Baulückengrundstücke	%	7,59	7,19	6,96
Anzahl Hausanschlüsse	Stück	5.127	5.235	5.252
Wasserzähler incl. Lagerbestand	Stück	5.431	5.491	5.862

f) Einhaltung von Grenzwerten

Im Berichtsjahr wurden folgende Wasseruntersuchungen durchgeführt:

- a) 147 mikrobiologische Untersuchungen von Proben aus dem Trinkwassernetz der Stadtmitte und nach je 30.000 m³ Abgabe die Untersuchung einer Probe aus dem Trinkwassernetz der Stadtteile. Die Grenz- und Richtwerte wurden nicht überschritten.
- b) Darüber hinaus wurden noch 20 chemische und physikalische Proben gezogen. Die Untersuchungen führten zu keinen Beanstandungen.
- c) Außerdem wird monatlich der Nitratgehalt (12 Nitratproben) aller Brunnen und Pegel sowie die des Trinkwassers durch ein externes Labor überwacht. Die Wasseruntersuchungen führten zu keinen Beanstandungen.

g) Investitionen

Die Investitionen des Berichtsjahres stellen sich wie folgt dar:

	TEuro
- Immaterielle Vermögensgegenstände	431
- Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	0
- Verteilungsanlagen	
- Speicheranlagen	0
- Leitungsnetz/Hausanschlüsse	248
- Messeinrichtungen	47
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	29
- Anlagen im Bau	131
Summe	886

Die Finanzierung der Investitionen erfolgte hauptsächlich über die Veranlagung von Ertragszuschüssen (T€ 132) sowie über erwirtschaftete Abschreibungen.

h) Fremdvergabe wesentlicher Leistungen

Der Wasserbezug vom Zweckverband Wasserversorgung Eifel-Mosel erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 864.500 cbm um 21.283 cbm auf 885.783 cbm.

i) Angaben zum Personal

Für den Betriebszweig Wasserversorgung waren im Berichtsjahr eingesetzt:

	Anzahl	%-Satz
1. Werkleiter	1	25
2. Angestellte	1	35
	4	50
	3	40
	2	41
	1	43
3. Arbeiter	4	100
4.	1	25
5. Auszubildende	1	50
	1	100

j) Bilanzsumme und Jahresergebnis

Die Bilanzsumme zum 31.12.2021 für den Betriebszweig Wasserversorgung weist einen Betrag von 14.059.534,19 Euro (Vorjahr: 13.735.265,44 Euro) aus.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für das Wirtschaftsjahr 2021 einen Jahresgewinn von 111.703,92 Euro (Vorjahr: Jahresgewinn 60.276,01 Euro) aus.

k) Sonstige Vorgänge

Sonstige wichtige Vorgänge waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

2. Lage

Darstellung der Vermögens- und Finanzlage

Erläuterungen zur Vermögenslage

	31.12. Vorjahr		31.12. Berichtsjahr	
	TEuro	%	TEuro	%
Anlagevermögen (Restbuchwert)	<u>11.197</u>		<u>11.370</u>	
Anlagevermögen (Anschaffungskosten)	33.991 =	32,94	34.826 =	32,65

Diese Kennzahl drückt die Altersstruktur des Anlagevermögens aus und kann als Indikator für den Investitionsbedarf genutzt werden.

	31.12. Vorjahr		31.12. Berichtsjahr	
	TEuro	%	TEuro	%
Eigenkapital und Langfristiges Fremdkapital	<u>13.147</u>		<u>12.938</u>	
Anlagevermögen (Restbuchwert)	11.197 =	117,42	11.370 =	113,79

Die Kennziffer zeigt die Fristenkongruenz zwischen langfristig gebundenem Vermögen und langfristig zur Verfügung stehendem Kapital.

	31.12. Vorjahr		31.12. Berichtsjahr	
	TEuro	%	TEuro	%
<u>Eigenkapital</u>	<u>7.273</u>		<u>7.452</u>	
Gesamtkapital	13.735 =	52,95	14.060 =	53,00

	31.12. Vorjahr		31.12. Berichtsjahr	
	TEuro	%	TEuro	%
<u>Fremdkapital</u>	<u>6.462</u>		<u>6.608</u>	
Gesamtkapital	13.735 =	47,05	14.060 =	47,00

Die Kennziffern zeigen die Kapitalstruktur des Betriebszweiges Wasserversorgung.

Der Eigenkapitalanteil am Gesamtkapital kann mit 53,00 % als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Erläuterungen zur Finanzlage

Für die Beurteilung der Finanzlage eines Unternehmens sind die von dem Unternehmen erwirtschafteten und die ihm von außen zugeflossenen Finanzierungsmittel und ihre Verwendung von Bedeutung.

Die vorliegende Kapitalflussrechnung stellt Zahlungsströme dar und gibt darüber Auskunft, wie der Eigenbetrieb finanzielle Mittel erwirtschaftet hat und welche Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen vorgenommen wurden.

		2021 <u>T€uro</u>		2020 <u>T€uro</u>
Jahresergebnis	+	112	+	60
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+	713	+	825
./. Erträge aus der Auflösung von Ertragszuschüssen	./.	65	./.	66
+/- Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	+	3	+	3
+/- Veränderung der Vorräte, der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	./.	155	+	336
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+	259	./.	46
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	+	165	+	165
+ Ertragsteueraufwand	+	22	+	10
./. Ertragsteuerzahlungen	+	2	./.	4
= <u>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (1)</u>	+	1.047	+	1.283
./. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und Immaterielle Vermögensgegenstände	./.	886	./.	1.295
= <u>Cashflow aus Investitionstätigkeit (2)</u>	./.	886	./.	1.295
+ Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	+	132	+	672
./. Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	./.	388	./.	389
./. Gezahlte Zinsen	./.	156	./.	165
= <u>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (3)</u>	./.	412	+	118
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe (1), (2) und Summe (3))	./.	251	+	106
Finanzmittelbestand am Periodenanfang (Sonderkasse)	-	363	-	469
Finanzmittelbestand am Periodenende (Sonderkasse)				
(Saldo der Sonderkasse bei der Stadtkasse)	./.	614	./.	363

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode entspricht dem Saldo der Sonderkasse zum 31.12.2021. Die Zahlungsfähigkeit war im Lauf des Wirtschaftsjahres immer gesichert.

Darstellung der Ertragslage

Das Wirtschaftsjahr 2021 schloss mit einem Jahresgewinn in Höhe von Euro 111.703,92 ab. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Ergebnisverbesserung in Höhe von Euro 51.427,91.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	T€ 2021	T€ 2020	T€ ±
Benutzungsgebühr	2.508	2.544	-36
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	66	66	+/- 0
Nebenerlöse	57	47	+10
	<u>2.631</u>	<u>2.657</u>	<u>-26</u>

Die Ertragslage wurde insbesondere durch folgende Sachverhalte beeinflusst:

- Erlöse

Die niedrigeren Erlöse aus den Benutzungsgebühren basieren auf dem um 15.006 m³ auf 1.617.785 m³ gesunkenen Wasserverkauf. Der Wasserbezug der Tarifabnehmer (Haushalte) und der öffentlichen und sonstigen Einrichtungen ist um 53.702 m³ gesunken, der Wasserbezug der Abnehmer aus Gewerbe und Industrie sowie der Feuerwehr ist um 38.696 m³ gestiegen.

Die Erträge aus der Auflösung empfangener Ertragszuschüsse betragen T€ 66 (Vorjahr: T€ 66).

Die Nebenerlöse setzen sich insbesondere aus Lohnarbeiten für Dritte T€ 29 (Vorjahr: T€ 23) sowie aus der Abrechnung anteiliger Kosten aus der Bereitstellung von Hebedaten der Zählerablesung an den Betriebszweig Abwasserbeseitigungseinrichtung T€ 20 (Vorjahr: T€ 20) und aus sonstigen Nebenerlösen T€ 9 (Vorjahr: T€ 4) zusammen.

Die Aktivierten Eigenleistungen im Rahmen der durchgeführten Investitionen betragen T€ 18 (Vorjahr: T€ 26) bei den durchgeführten Baumaßnahmen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich im Wesentlichen aus Mahn- und Beitreibungsgebühren T€ 3 (Vorjahr: T€ 3) sowie aus sonstigen Kostenerstattungen T€ 6 (Vorjahr: T€ 6), der Herabsetzung der Wertberichtigungen von Forderungen T€ 3 und der Auflösung von Rückstellungen T€1 zusammen.

- Materialaufwand

Die Entwicklung des Materialaufwandes stellt sich wie folgt dar:

	T€ 2021	T€ 2020	T€ ±
Unterhaltung, Reparaturen	304	267	+37
Wasserbezug	438	419	+19
Stromverbrauch	97	104	-7
Sonstiges	36	32	+4
Wasserentnahmeentgelt	49	52	-3
	<u>924</u>	<u>874</u>	<u>+50</u>

Der Anstieg beim Unterhaltungsaufwand resultiert im Wesentlichen aus höherem Aufwand für die Instandhaltung und Instandsetzung von Wasserhausanschlüssen sowie im Bereich der Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen, sodass sich die Kosten beim Unterhaltungsaufwand gegenüber dem Vorjahr um insgesamt T€ 37 erhöhten.

Insgesamt erhöhten sich die Materialaufwendungen um T€ 50 und betragen im Berichtsjahr T€ 924.

Der Wasserbezug vom Zweckverband Eifel-Mosel ist um 21.283 m³ auf 885.783 m³ angestiegen. Der durchschnittliche Preis pro m³ erhöhte sich um € 0,0096 auf € 0,4945. Insgesamt erhöhten sich die Kosten für den Wasserbezug um T€ 19.

Der durchschnittliche Strombezugspreis verringerte sich gegenüber dem Vorjahr von 20,97 Cent/kWh auf 20,33 Cent/kWh.

- Personalaufwand
Der Personalaufwand beträgt im Berichtsjahr T€ 582 und verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 30.
- Sonstige betriebliche Aufwendungen
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 13 auf T€ 155 erhöht. Der sonstige Aufwand des Betriebes erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 7 auf T€ 40 (Vorjahr: T€ 33). Der sonstige Aufwand der Verwaltung entspricht dem Vorjahr mit T€ 57.
- Abschreibungen
Unter Berücksichtigung der ganzjährigen Abschreibung auf Zugänge des Vorjahres und ausgelaufener Abschreibungen, sind die Abschreibungen insgesamt um T€ 112 auf T€ 713 gesunken.
- Neutrale Erträge / Aufwendungen
Das neutrale Ergebnis ist mit T€ 3 positiv. Die neutralen Erträge beinhalten im Wesentlichen die Auflösung von Rückstellungen (T€ 1), die Herabsetzung der Wertberichtigungen von Forderungen (T€ 3), der Beitragsnachlass der Berufsgenossenschaft (T€ 1), der Erstattung des Verwaltungskostenbeitrages (T€ 1) sowie der Erstattung von Stromkosten (T€ 3).
Die neutralen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus der Ausbuchung von Forderungen (T€ 3), der Wertberichtigungen (T€ 1), der Abrechnung der Berufsgenossenschaft (T€ 2), sowie für sonstige periodenfremde Aufwendungen (T€ 1) zusammen.
- Zinserträge / Zinsaufwendungen
Die Zinserträge aus der Berechnung des Guthabenbestandes der Sonderkasse und der Sparkassenbriefe betragen T€ 0. Demgegenüber betragen die Zinsaufwendungen im Berichtsjahr T€ 156.
- Jahresergebnis
Insgesamt hat sich das Jahresergebnis um Euro 51.427,91 verbessert.

3. Datenverarbeitung, Datensicherung und Datenschutz

Die Vorschriften des § 108 GemO hinsichtlich der formellen Freigabe von EDV-Programmen wurden beachtet. Die einzelnen Mitarbeiter haben lediglich zu den Funktionen Zugang, die sie für ihre Arbeit benötigen. Die Erteilung der Zugriffsrechte erfolgt durch die Systembetreuer der EDV-Anlage nach entsprechender Anweisung durch den Werkleiter. Eine Datensicherung wird täglich durchgeführt. Die gesicherten Daten werden in einem entsprechenden Stahltesor sicher aufbewahrt.

4. Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung werden nicht betrieben.

5. Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen sind nicht vorhanden.

6. Spezialgesetzliche Angabepflichten

Die Wasserförderung im Wassergewinnungsgebiet der Stadt Wittlich betrug 822.771 m³ (Vorjahr: 864.428 m³), was 50,48 % (Vorjahr: 53,03 %) der verfügbaren Wasserrechte (1.630.000 m³) entspricht.

7. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Leistungsfähigkeit und der Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen werden sich nicht wesentlich ändern. Sämtliche Maßnahmen sind aber darauf ausgerichtet, die Leistungsfähigkeit der Anlagen zu erhalten.

Im Wirtschaftsplan 2022 ist bei einer Benutzungsgebühr von 1,63 €/m³ ein ausgeglichenes Ergebnis eingeplant.

Auf der Aufwandseite sind keine Besonderheiten ersichtlich.

Jedoch ist das Jahr 2021 von den Ereignissen der Corona-Pandemie geprägt. Zu Beginn des Jahres 2021 noch kaum absehbar entwickelte sich das Corona-Virus von einer – anfänglich scheinbar regional begrenzten – Bedrohung zu einem weltweiten und immer konkreteren Risiko für Gesundheit und Leben. In einer bislang nie dagewesenen Dynamik wurden Maßnahmen zur Eindämmung einer weiteren Ausbreitung des Virus beschlossen, die so weitreichend waren, dass sie unseren Alltag von heute auf morgen grundlegend veränderten und die sich erheblich auf die Entwicklung der Weltwirtschaft auswirken. Zwar wurden die meisten dieser Einschränkungen inzwischen wieder gelockert bzw. aufgehoben; die Nachwirkungen aus der Zeit des „Lockdowns“ sind allerdings bis heute noch zu spüren und werden voraussichtlich auch noch längerfristig spürbar bleiben. In Folge dessen rechnen die Stadtwerke Wittlich, Betriebszweig Wasserversorgung, mit konstanten Wasserverkäufen und entsprechenden Umsatzerlösen.

Erste Prognosen im Jahr 2022 zeigen, dass trotz einer stabilen Erlössituation im Bereich der Umsatzerlöse im Bereich der bezogenen Leistungen und des Materialaufwands (Reparaturmaterial und sonstige Roh- und Betriebsstoffe) durch die massiven Preissteigerungen in Folge der wirtschaftlichen Entwicklungen (Ukraine-Krise, Lieferketten, Energie- und Rohstoffmärkte) die im Vorjahr erwarteten Kostensätze 2022 nicht mehr zu halten sein werden.

Stand der geplanten Bauvorhaben

Die im Wirtschaftsplan 2022 geplanten Investitionen für die Erneuerung der wassertechnischen Anlagen in der Maximinstraße, Raiffeisenstraße und der Berlingerstraße befinden sich in der Ausführung. Mit Fertigstellung der Maßnahmen wird voraussichtlich Anfang 2024 gerechnet. Die Erschließung der wassertechnischen Anlagen im Neubaugebiet „In der Spitz“ wurden im August 2022 abgeschlossen.

Die Erschließung der wassertechnischen Anlagen im Industriegebiet III Nord befinden sich in der Ausführungsphase. Mit Fertigstellung wird voraussichtlich im 4. Quartal 2022 gerechnet.

Im Sportzentrum befindet sich die wassertechnische Erschließung in der Planungsphase.

Die Erweiterung der wassertechnischen Erschließung im Gartenweg befindet sich in der Planungsphase. Mit den Ausführungsarbeiten wird voraussichtlich im 1. Halbjahr 2023 gerechnet.

Auf Grundlage der durch das Planungsbüro BITControl erstellten Potenzialstudie für eine energetische und klimaschutzbezogene Optimierung des Wasserwerks soll die Umsetzung der Maßnahmen sowie die Einführung eines Energiemanagementsystems eingeführt werden. Die Beantragung von Zuschüssen ist in Bearbeitung.

Wittlich, 9. November 2022

(Schaefer)
Werkleiter

Rechtliche Grundlagen

I. Allgemeines

Die wirtschaftlichen Betätigungen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigungseinrichtung sowie der Servicebetrieb erfolgen in der Form des Eigenbetriebs, der nach den Vorschriften der Gemeindeordnung, der EigAnVO und der Betriebssatzung in der jeweils aktuellen Fassung geführt wird.

II. Satzungen

1. Betriebssatzung

Satzung der Stadt Wittlich für die Stadtwerke - Betriebssatzung -

Die Betriebssatzung datiert vom 30. Dezember 1996 und gilt in der Fassung vom 25. November 2004. Die Änderungssatzung trat mit Veröffentlichung in der Ausgabe 51 / 2004 des Mitteilungsblattes der Stadt Wittlich in Kraft. Die am 26. Oktober 2009 beschlossene Satzungsänderung trat mit Wirkung zum 1. Januar 2010 in Kraft. Sie betrifft inhaltlich den Betriebszweig Servicebetrieb.

Die am 23. November 2020 beschlossene Satzungsänderung tritt mit Wirkung zum 1. Januar 2021 in Kraft und betrifft den Wegfall des Betriebszweigs Konversion.

Die Betriebssatzung, in der im Berichtsjahr geltenden Fassung, enthält folgende für den Betriebszweig Wasserwerk bedeutsame Regelungen:

Name: Stadtwerke Wittlich, Betriebszweig Wasserwerk

Zweck des Betriebszweiges Wasserwerk: Versorgung der in der Stadt Wittlich gelegenen Grundstücke mit Trink- und Brauchwasser sowie mit Wasser für öffentliche Zwecke.
Der Eigenbetrieb kann alle seine Zwecke fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte betreiben.

Stammkapital:	Aufgeteilt nach Betriebszweigen	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
	Wasserwerk		2.301.000,00
	Abwasserbeseitigungseinrichtung		5.113.000,00
	Servicebetrieb für den Bereich		
	• Bauhof	1.023.000,00	
	• Friedhofswesen	<u>256.000,00</u>	1.279.000,00
			<u>8.693.000,00</u>

Gewinnerzielungsabsicht: Die Absicht der Gewinnerzielung wird nicht verfolgt.

Kassenführung:	Sonderkasse, die mit der Stadtkasse verbunden ist. Der Kassenbestand ist nicht ausgesondert.
Wirtschaftsjahr:	Kalenderjahr
Rechnungswesen:	Das Rechnungswesen ist getrennt für die Betriebszweige nach den Grundsätzen der kaufmännischen (doppelten) Buchführung eingerichtet.
Jahresabschluss:	Die Werkleitung hat den Jahresabschluss nach den einzelnen Betriebszweigen getrennt, den Anlagennachweis, die Erfolgsübersicht und den Lagebericht innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen, zu unterzeichnen und über den Bürgermeister dem Werkausschuss vorzulegen.
Öffentliche Bekanntmachung:	Der festgestellte Jahresabschluss ist sieben Werktage öffentlich auszuliegen. Der Hinweis auf den Ort und die Zeit der öffentlichen Auslegung wird ortsüblich bekannt gemacht.

Zuständigkeiten

a) Stadtrat

Als oberstem Organ sind ihm nach § 32 Abs. 2 GemO und § 2 EigAnVO Beschlüsse über die wichtigsten Angelegenheiten mit langfristiger Wirkung vorbehalten.

b) Werkausschuss

Der Werkausschuss wird vom Stadtrat gewählt und besteht aus elf stimmberechtigten Mitgliedern.

Seit dem 8. Februar 2001 gehören dem Werkausschuss vier weitere beratende Mitglieder aus der Mitarbeiterschaft nach den Regelungen des § 90 Landespersonalvertretungsgesetzes an, die nicht stimmberechtigt sind.

Die Mitglieder sind im Anhang - Anlage 3 - aufgeführt.

Der Bürgermeister führt im Werkausschuss mit Stimmrecht den Vorsitz.

Der Werkausschuss legt die allgemeinen Grundsätze für die Wirtschaftsführung, die Vermögensverwaltung und die Rechnungslegung des Eigenbetriebs fest. Er entscheidet über alle Angelegenheiten des Eigenbetriebs, für die nicht der Stadtrat zuständig ist oder die nicht zum Aufgabenbereich des Bürgermeisters und der Werkleitung gehören.

Der Werkausschuss trat im Wirtschaftsjahr zu sechs Sitzungen zusammen, in denen er sich mit den Belangen des Betriebszweiges Wasserwerk beschäftigte.

c) Bürgermeister

Der Bürgermeister ist Dienstvorgesetzter der Bediensteten des Eigenbetriebs sowie Vorgesetzter der Werkleitung. Der Bürgermeister kann der Werkleitung Einzelanweisungen erteilen, wenn sie zur Sicherstellung der Gesetzmäßigkeit, wichtiger Belange der Stadt, der Einheit der Verwaltung oder zur Wahrung der Grundsätze eines geordneten Geschäftsganges notwendig sind.

Im Wirtschaftsjahr hat der Bürgermeister von seinem Recht der Weisungsbefugnis keinen Gebrauch gemacht.

d) Werkleitung

Die Werkleitung führt den Betrieb in eigener Verantwortung im Rahmen der ihr durch die EigAnVO und die Betriebssatzung bestimmten Zuständigkeit. Sie führt die Beschlüsse des Stadtrates und des Werkausschusses aus und vertritt den Eigenbetrieb im Rechtsverkehr.

Die Werkleitung unterrichtet den Bürgermeister und den Werkausschuss über alle wichtigen Angelegenheiten des Eigenbetriebes, so auch durch den Zwischenbericht zum 30. September 2021.

Der Wirtschaftsplan ist von der Werkleitung aufzustellen und vor Beginn des Wirtschaftsjahres dem Bürgermeister zur Beratung im Werkausschuss und zur Feststellung durch den Stadtrat vorzulegen.

2. Allgemeine Wasserversorgungssatzung

Satzung über die Versorgung der Grundstücke mit Wasser und den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage - Allgemeine Wasserversorgungssatzung -

Die Allgemeine Wasserversorgungssatzung datiert vom 19. Januar 1982 und gilt in der Fassung vom 14. November 1996. Die Änderungssatzung trat rückwirkend zum 1. Januar 1996 in Kraft.

Wesentlicher Inhalt der Satzung ist die Festlegung des Umfangs der Wasserversorgungseinrichtung, die Bestimmung des Inhaltes des Anschluss- und Benutzungsrechtes und des Anschluss- und Benutzungszwanges. Daneben weist die Satzung die Herstellungs-, Erneuerungs-, Änderungs- und Unterhaltungslast an der Anschlussleitung der Stadt zu, die auch Eigentümerin dieser Leitung ist.

3. Entgeltsatzung Wasserversorgung

Nach der Satzung über die Erhebung von Entgelten für die öffentliche Wasserversorgungseinrichtung - Entgeltsatzung Wasserversorgung - der Stadt Wittlich vom 2. Januar 1996 werden Einmalige Beiträge, Benutzungsgebühren und Aufwendungsersatz erhoben.

Einmalige Beiträge werden für Investitionsaufwendungen für die erstmalige Herstellung und die Erweiterung der Haupt- und Versorgungsleitungen (Straßenleitungen) und für die Verlegung der Anschlussleitungen (Hausanschlüsse) im öffentlichen Verkehrsraum erhoben. Soweit die Investitionsaufwendungen nicht durch Einmalige Beiträge gedeckt sind, gehen die investitionsabhängigen Kosten, auch diejenigen für Erneuerungen, in die Berechnung der Benutzungsgebühren nach dieser Satzung ein.

Die Kosten für die Herstellung und Erneuerung von Grundstücksanschlussleitungen außerhalb des öffentlichen Verkehrsraums hat der Grundstückseigentümer in der tatsächlich entstandenen Höhe zu erstatten, ebenso die Kosten für vom Grundstückseigentümer veranlasste Änderungs- oder Unterhaltungsmaßnahmen an der Anschlussleitung.

Die Entgelte wurden wie folgt festgesetzt:

	<u>2021</u>	<u>2020</u>	<u>2019</u>	<u>2018</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
<u>Einmaliger Beitrag</u>				
je m ² Veranlagungsfläche (gemäß jeweiliger Haushaltssatzung der Gemeinde)	0,99	0,99	0,99	0,99
<u>Benutzungsgebühren</u>				
je m ³ Wasserverbrauch	1,63	1,63	1,58	1,58

Den Beträgen ist die gesetzliche Umsatzsteuer hinzuzurechnen.

Gemäß PAngV wurden die Entgelte mit ihrem Bruttobetrag in der Haushaltssatzung aufgeführt.

III. Tätigkeit der Organe

Die Tätigkeit des Werkausschusses und des Stadtrates richtet sich nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften für die Verfassung und Verwaltung des Eigenbetriebs. Über die Tätigkeit geben ausführliche Protokolle Auskunft.

Der Werkausschuss wurde regelmäßig über den Gang der Geschäfte unterrichtet. Er hat die ihm obliegenden Entscheidungen beraten und beschlossen sowie die Beschlüsse, für die der Stadtrat zuständig ist, beraten und vorbereitet.

Im Wirtschaftsjahr fanden sechs Sitzungen statt, bei denen er mit folgenden wesentlichen Angelegenheiten befasst war:

- Auftragsvergaben,
- Investitionsvorhaben und Erschließungsmaßnahmen,
- Zwischenbericht zum 30. September 2021,
- Festsetzung der Gebühren für die Wasserversorgung 2022,
- Wirtschaftsplan 2022,
- Vorberatung des Jahresabschlusses 2020,
- Nachtrag zu dem Wirtschaftsplan 2021.

Im Berichtsjahr befasste sich der Stadtrat in zwei seiner Sitzungen mit folgenden Angelegenheiten, die den Betriebszweig Wasserversorgung betrafen:

- Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020 und Verwendung des Jahresergebnisses 2020,
- Beratung und Beschlussfassung Wirtschaftsplan 2022,
- Beratung und Beschlussfassung erster Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2021.

IV. Steuerliche Verhältnisse

Der Betriebszweig Wasserwerk der Stadtwerke Wittlich ist ein Betrieb gewerblicher Art einer Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er unterliegt damit grundsätzlich der Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer sowie als Unternehmer im Sinne des Umsatzsteuergesetzes der Umsatzsteuer.

Der Eigenbetrieb wird beim Betriebsfinanzamt Wittlich unter der Steuer-Nr. 43 / 657 / 0007 / 9 geführt.

Der Körperschaftsteuerbescheid 2020 liegt mit Datum vom 5. Mai 2022 vor. Der Bescheid ist gemäß § 165 Abs. 1 S. 2 AO teilweise vorläufig. Der verbleibende körperschaftsteuerliche Verlustvortrag zum 31. Dezember 2020 beträgt EUR 146.001 (Vorjahr: EUR 216.007). Ein Umsatzsteuerbescheid für 2020 ist wegen Übereinstimmung mit der Umsatzsteuererklärung 2020 nicht ergangen. Der Gewerbesteuerbescheid 2020 liegt mit Datum vom 5. Mai 2022 vor.

V. Mitgliedschaften

Der Eigenbetrieb ist Mitglied des Zweckverbandes Wasserversorgung Eifel-Mosel, Wittlich, der seine Mitglieder mit Trink- und Brauchwasser versorgt.

Der Zweckverband finanziert sich auf Kostendeckungsbasis durch Umlagen seiner Mitglieder für Investitionen (Baukostenzuschüsse) und für die laufenden Aufwendungen für Betrieb, Unterhaltung und Verwaltung in Form einer Betriebskostenumlage mit einem Grundpreis und einem Arbeitspreis als Bezugspreis.

Wirtschaftliche sowie organisatorische Grundlagen

I. Wirtschaftliche Grundlagen

Bezogen auf ein Leitungsnetz von ca. 123 km beträgt der durchschnittliche Wasserverlust 0,11 m³ je km Leitungsnetz und Stunde (Vorjahr: 0,11 m³ / km x h). Damit liegt er im mittleren Bereich des vom DVGW berechneten Durchschnittswerts von 0,07 - 0,15 m³ je km und Stunde für den städtischen Bereich.

Die Suche und Behebung von Wasserverlusten von unter 3 l / min und km werden in der Fachliteratur als nicht wirtschaftlich erachtet. Nach Aussage der Werkleitung erfolgt die Behebung der Verluste in Abhängigkeit von der Größenordnung durch sofortige Reparaturmaßnahmen, sonst kontinuierlich im Rahmen von Erneuerungsmaßnahmen.

Der Wasserbezug vom Zweckverband Wasserversorgung Eifel-Mosel betrug:

	<u>Menge</u>	<u>Ø Preis pro m³</u>	<u>Preis netto</u>
	<u>m³</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
• 2010	739.924	0,3299	244.118,19
• 2011	765.618	0,2966	227.067,16
• 2012	799.478	0,3236	258.724,99
• 2013	766.962	0,4092	313.856,28
• 2014	769.097	0,4229	325.233,65
• 2015	806.334	0,4184	337.359,76
• 2016	795.863	0,4406	350.680,30
• 2017	839.852	0,4593	385.721,80
• 2018	880.723	0,4420	389.306,26
• 2019	844.498	0,4702	397.099,70
• 2020	864.500	0,4849	419.179,69
• 2021	885.783	0,4945	438.025,31

Der Bezugspreis setzt sich aus einem Grund- und Arbeitspreis zusammen.

Die Wasserabgabe wird durch die jährliche Verbrauchsablesung der Wasserzähler ermittelt. Die Aablesung erfolgt durch eine Kundenselbablesung. Hierzu werden die Kunden von den Stadtwerken angeschrieben, die Zählernummer und den Zählerstand bis zum 15. Januar des Folgejahres mitzuteilen. Erfolgt keine Mitteilung, wird der Verbrauch im Rahmen einer Schätzung ermittelt. Eine Verbrauchsabgrenzung war nicht erforderlich.

In dem Eigenverbrauch sind im Wesentlichen der Verbrauch für Hydranten- und Leitungsnetzspülungen sowie der geschätzte Verbrauch für die Hochbehälterreinigung und die Rohrbrüche erfasst.

Der Betriebszweig hat im Wirtschaftsjahr zur Überwachung der Trinkwasserqualität an den Wasserfassungen, Trinkwasseraufbereitungsanlagen und in ausgewählten Ortsnetzen insgesamt 234 Wasserproben analysieren lassen. Die Ergebnisse der Eigenkontrollen wurden regelmäßig dem zuständigen Gesundheitsamt übergeben.

Im Berichtsjahr wurden nach Art und Häufigkeit folgende Wasseruntersuchungen durchgeführt:

- 147 mikrobiologische Untersuchungen von Proben aus dem Trinkwassernetz der Stadtmitte und nach je 30.000 m³ Abgabe die Untersuchung einer Probe aus dem Trinkwassernetz der Stadtteile. Die Grenz- und Dichtwerte wurden nicht überschritten.
- Außerdem fanden 55 Rohwasseruntersuchungen statt und es wird monatlich der Nitratgehalt aller Brunnen und Pegel sowie des Trinkwassers überwacht. Die Wasseruntersuchungen führten zu keinen Beanstandungen.
- Darüber hinaus wurden noch 20 chemische und physikalische Proben gezogen. Die Grenz- und Richtwerte wurden nicht überschritten.

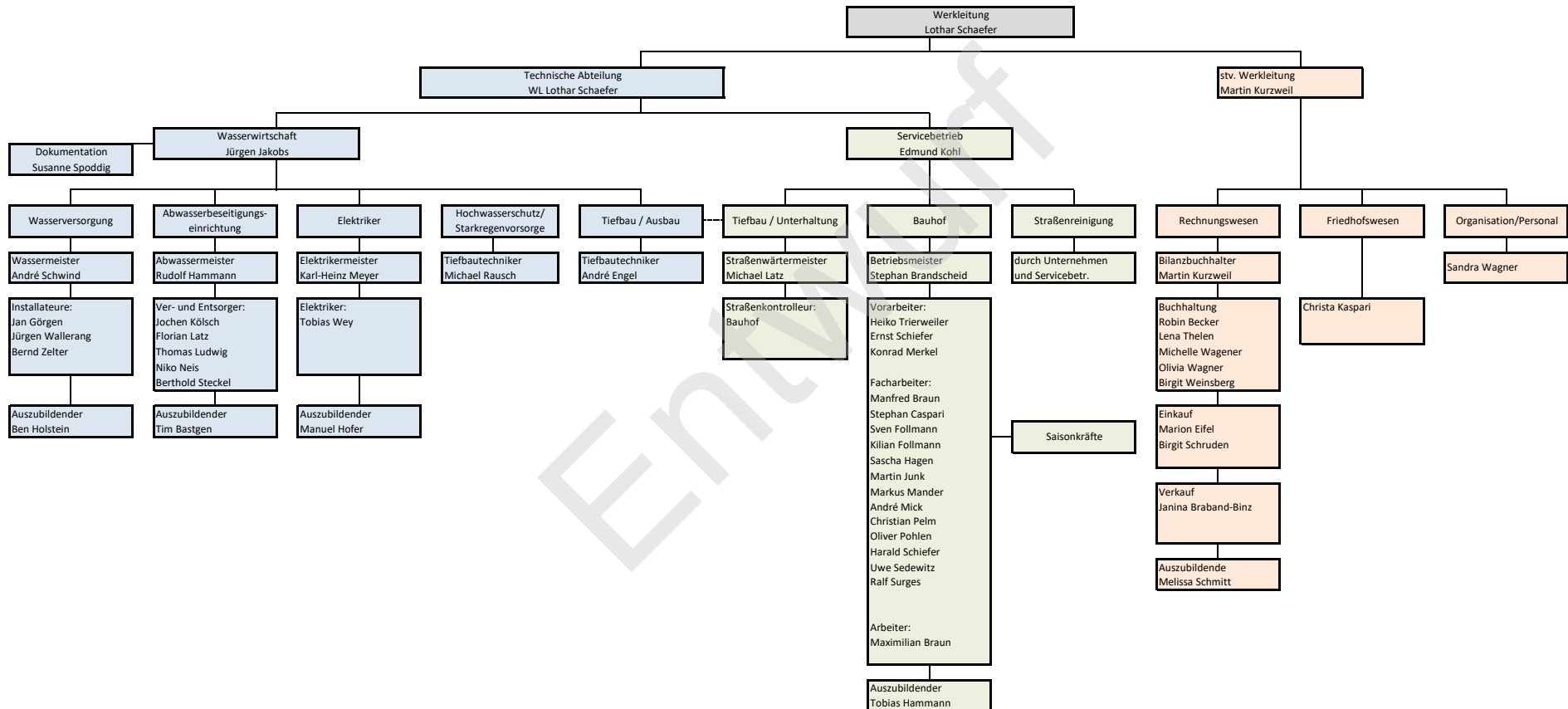
II. Regelungen zur Aufbau- und Ablauforganisation

1. Personal und Aufbauorganisation

Die Aufbauorganisation ist dem nachfolgenden Organigramm zu entnehmen:

Organigramm

Stand: 31.12.2021



Die Aufgabe des Betriebszweiges Wasserwerk ist in zwei Funktionsbereiche aufgeteilt:

- Der Betriebsbereich, in dem drei Installateure und ein Wassermeister beschäftigt sind, umfasst als Arbeitsobjekte die Unterhaltung der Versorgungsanlagen, das Aufspüren von Rohrbrüchen und zusätzlich die Herstellung und Erneuerung von Hausanschlüssen, das Auswechseln von Zählern, die Unterhaltung und die Ausführung kleinerer Reparaturen an den Versorgungsanlagen, das Ablesen bei Eigentümerwechsel.
- Bei der Neuverlegung oder Erneuerung von Versorgungsleitungen werden diese Mitarbeiter von Fall zu Fall ebenfalls eingesetzt.
- Die technische und kaufmännische Verwaltung wird bis auf ausgesonderte Teilaufgaben - Stadtkasse und Gehaltsabrechnung - von den Bediensteten der Stadtwerke ausgeübt. Daneben partizipieren die Stadtwerke an diversen Diensten der Stadt wie Bürgerservice, Telefonzentrale etc.

Die Abwicklung des Zahlungsverkehrs erfolgt über eine Sonderkasse, die für die Stadtwerke Wittlich bei der Stadtkasse eingerichtet ist.

Aufgrund der aktuellen Kapitalmarktsituation erfolgte die Anlage in Form eines Sparkassenbriefs. Dieser wurde mit 0,00 % verzinst.

Die Lohn- und Gehaltsabrechnungen werden von der Personalabteilung der Stadt Wittlich durch die Pfälzische Pensionsanstalt, Bad Dürkheim, vorgenommen.

2. Entgeltveranlagung, Inkasso, Mahnwesen

Laufende Entgelte

Es erfolgt eine jährliche Abrechnung der Benutzungsgebühren.

Die Abrechnung basiert grundsätzlich auf dem durch Wasserzähler festgestellten Wasserverbrauch. Die Ermittlung des Wasserverbrauchs erfolgt über eine Kundenselbstablesung, für die der 31. Dezember mittlerer Ablesestichtag ist.

Es werden vier Vorauszahlungen in Höhe eines Viertels des Vorjahresverbrauches erhoben. Bei Neuanschlüssen erfolgt eine Schätzung.

Für die Begleichung der Schuld aus der Jahresabrechnung wird dem Kunden ein Zahlungsziel von vier Wochen eingeräumt. Kann bis dahin kein Zahlungseingang registriert werden, erfolgt die 1. Mahnung durch die Stadtwerke.

Ist die Schuld auch nach Ablauf eines weiteren Zahlungszieles von zehn bis vierzehn Tagen nicht beglichen, wird das Vollstreckungsverfahren eingeleitet. Die Stadtkasse übernimmt Vollstreckung und Inkasso.

Im Wirtschaftsjahr wurden Schulden aus der Verbrauchsabrechnung sowie den vierteljährlichen Abschlagszahlungen jeweils einmal gemahnt.

Einmalige Beiträge

Die Einmaligen Beiträge sollen im Kalenderjahr 2023 neu kalkuliert werden. Die Hausanschlusskostenerstattungen wurden zeitnah berechnet.

Bei Beiträgen erhält der Anschlussnehmer eine Vorankündigung ohne Betragsangabe, dass in ca. einem Monat eine Veranlagung erfolgt. Der Beitragsbescheid ergeht mit Rechtsmittelbelehrung und weist ein Zahlungsziel von drei Monaten auf.

Die Berechnung von Hausanschlusskostenerstattungen setzt einen Antrag auf erstmalige Herstellung (= Antrag) voraus. Nach Fertigstellung des Hausanschlusses erhält der Anschlussnehmer eine Rechnung, abzüglich der erhobenen Vorauszahlungen, mit einem Zahlungsziel von vierzehn Tagen.

Für Beiträge wie auch für Hausanschlusskostenerstattungen gilt gleichermaßen, dass die Nichtzahlung bei Fälligkeit die 1. Mahnung auslöst. Zehn Tage später erfolgt die 2. Mahnung mit Vollstreckungsandrohung. Nach weiteren sieben Tagen ohne Zahlung wird die Vollstreckung eingeleitet.

Mahnungen werden in einem Rhythmus von zwei Wochen versandt. Die Anzahl der Mahnungen beläuft sich pro Quartal auf ca. 100 Stück.

3. Versicherungsschutz

Die Vollständigkeit des Versicherungsschutzes und die Angemessenheit der Deckungssummen wurden nicht von uns geprüft.

Zusammensetzung und Entwicklung der Empfangenen Ertragszuschüsse zum 31. Dezember 2021

Jahr	Zuführung			Entnahme					Restbuchwert		Auflösung %
	Stand 01.01.2021 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2021 EUR	Stand 01.01.2021 EUR	Abgang EUR	Zugang EUR	Stand 31.12.2021 EUR	Stand 31.12.2021 EUR	Stand 31.12.2020 EUR	
bis 1990	889.868,87	0,00	0,00	889.868,87	889.868,87	0,00	0,00	889.868,87	0,00	0,00	5,00
1991	21.944,14	0,00	0,00	21.944,14	21.944,14	0,00	0,00	21.944,14	0,00	0,00	5,00
1992	279.266,04	0,00	0,00	279.266,04	279.266,04	0,00	0,00	279.266,04	0,00	0,00	5,00
1993	88.489,99	0,00	0,00	88.489,99	88.489,99	0,00	0,00	88.489,99	0,00	0,00	5,00
1994	209.384,01	0,00	0,00	209.384,01	209.384,01	0,00	0,00	209.384,01	0,00	0,00	5,00
1995	51.083,93	0,00	0,00	51.083,93	51.083,93	0,00	0,00	51.083,93	0,00	0,00	5,00
1996	39.201,74	0,00	0,00	39.201,74	39.201,74	0,00	0,00	39.201,74	0,00	0,00	5,00
1997	28.174,90	0,00	0,00	28.174,90	28.174,90	0,00	0,00	28.174,90	0,00	0,00	5,00
1998	18.072,76	0,00	0,00	18.072,76	18.072,76	0,00	0,00	18.072,76	0,00	0,00	5,00
1999	120.182,83	0,00	0,00	120.182,83	66.090,83	0,00	3.004,00	69.094,83	51.088,00	54.092,00	2,50
2000	175.807,92	0,00	0,00	175.807,92	175.807,92	0,00	0,00	175.807,92	0,00	0,00	5,00
2001	66.022,62	0,00	0,00	66.022,62	66.020,62	0,00	2,00	66.022,62	0,00	2,00	5,00
2002	27.588,08	0,00	0,00	27.588,08	26.219,08	0,00	1.369,00	27.588,08	0,00	1.369,00	5,00
	2.015.087,83	0,00	0,00	2.015.087,83	1.959.624,83	0,00	4.375,00	1.963.999,83	51.088,00	55.463,00	

Zusammensetzung und Entwicklung des Sonderposten für Investitionszuschüsse zum 31. Dezember 2021

Jahr	Zuführung			Entnahme				Restbuchwert		Auflösung %	
	Stand 01.01.2021 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2021 EUR	Stand 01.01.2021 EUR	Abgang EUR	Zugang EUR	Stand 31.12.2021 EUR	Stand 31.12.2020 EUR		
2003	29.364,17	0,00	0,00	29.364,17	13.212,17	0,00	734,00	13.946,17	15.418,00	16.152,00	2,50
2004	38.031,31	0,00	0,00	38.031,31	16.165,31	0,00	951,00	17.116,31	20.915,00	21.866,00	2,50
2005	47.858,90	0,00	0,00	47.858,90	19.151,90	0,00	1.197,00	20.348,90	27.510,00	28.707,00	2,50
2006	25.158,54	0,00	0,00	25.158,54	9.434,54	0,00	629,00	10.063,54	15.095,00	15.724,00	2,50
2007	256.742,01	0,00	0,00	256.742,01	89.865,01	0,00	6.419,00	96.284,01	160.458,00	166.877,00	2,50
2008	57.553,00	0,00	0,00	57.553,00	18.707,00	0,00	1.439,00	20.146,00	37.407,00	38.846,00	2,50
2009	161.194,30	0,00	0,00	161.194,30	48.359,30	0,00	4.030,00	52.389,30	108.805,00	112.835,00	2,50
2010	24.391,81	0,00	0,00	24.391,81	6.709,81	0,00	610,00	7.319,81	17.072,00	17.682,00	2,50
2011	153.403,96	0,00	0,00	153.403,96	38.350,96	0,00	3.835,00	42.185,96	111.218,00	115.053,00	2,50
2012	27.672,06	0,00	0,00	27.672,06	6.228,06	0,00	692,00	6.920,06	20.752,00	21.444,00	2,50
2013	31.753,57	0,00	0,00	31.753,57	6.352,00	0,00	794,00	7.146,00	24.607,57	25.401,57	2,50
2014	181.149,67	0,00	0,00	181.149,67	31.703,00	0,00	4.529,00	36.232,00	144.917,67	149.446,67	2,50
2015	103.441,84	0,00	0,00	103.441,84	15.516,00	0,00	2.586,00	18.102,00	85.339,84	87.925,84	2,50
2016	191.257,60	0,00	0,00	191.257,60	23.905,00	0,00	4.781,00	28.686,00	162.571,60	167.352,60	2,50
2017	76.534,59	0,00	0,00	76.534,59	7.652,00	0,00	1.913,00	9.565,00	66.969,59	68.882,59	2,50
2018	33.277,54	0,00	0,00	33.277,54	2.496,00	0,00	832,00	3.328,00	29.949,54	30.781,54	2,50
2019	193.493,50	0,00	0,00	193.493,50	9.674,00	0,00	4.837,00	14.511,00	178.982,50	183.819,50	2,50
2020	672.131,47	0,00	0,00	672.131,47	16.803,00	0,00	16.803,00	33.606,00	638.525,47	655.328,47	2,50
2021	0,00	132.394,87	0,00	132.394,87	0,00	0,00	3.309,00	3.309,00	129.085,87	0,00	
	2.304.409,84	132.394,87	0,00	2.436.804,71	380.285,06	0,00	60.920,00	441.205,06	1.995.599,65	1.924.124,78	

Betriebszweig Wasserwerk

Zusammensetzung und Entwicklung der Förderdarlehen zum 31. Dezember 2021

Darlehensbezeichnung	Interne Darl.-Nr.	Stand 31.12.2020 EURO	Zugang 2021 EURO	Anpassung Kapitaldienst EURO	planmäßige Tilgung EURO	außerplanmäßige Tilgung EURO	Stand 31.12.2021 EURO	Ursprüngl. Darl.-Summe	Tilgung p.a. %	Schuldurkunde vom	Ende Laufzeit
Zweckverband Eifel-Mosel	WW13-WW16	52.405,08	0,00	0,00	21.415,82	0,00	30.989,26	969.515,06	nach Angabe ZV	01.01.1988	31.12.2025
Zweckverband Eifel-Mosel	WW 73	22.028,60	0,00	0,00	963,00	0,00	21.065,60	36.420,00	3 % ab 01.01.2010	01.01.2008	31.12.2043
Zweckverband Eifel-Mosel	WW 74	18.523,17	0,00	0,00	775,22	0,00	17.747,95	29.318,10	3 % ab 01.01.2011	01.01.2008	31.12.2044
Zweckverband Eifel-Mosel	WW 79	24.973,40	0,00	0,00	963,00	0,00	24.010,40	36.060,00	3 % ab 15.06.2013	01.12.2010	15.06.2046
Zweckverband Eifel-Mosel	WW 34	21.188,58	0,00	0,00	674,10	0,00	20.514,48	25.242,00	3 % ab 15.06.2015	07.06.2013	15.06.2048
Zweckverband Eifel-Mosel	WW 35	40.892,26	0,00	0,00	1.495,77	0,00	39.396,49	50.076,34	3 % ab 2013-2016	01.12.2010	2046-2049
Land Rheinland-Pfalz	WW 17	55.219,53	0,00	0,00	10.353,66	0,00	44.865,87	345.122,02	3 % ab 01.01.1993	26.11.1990	01.06.2025
Land Rheinland-Pfalz	WW 20	19.428,93	0,00	0,00	3.067,76	0,00	16.361,17	102.258,38	3 % ab 01.01.1994	25.07.1991	01.06.2027
Land Rheinland-Pfalz	WW 23	23.846,58	0,00	0,00	3.251,82	0,00	20.594,76	108.393,88	3 % ab 01.01.1995	28.11.1990	01.06.2028
Land Rheinland-Pfalz	WW 24	25.181,03	0,00	0,00	3.021,74	0,00	22.159,29	100.724,50	3 % ab 01.01.1996	25.07.1991	01.06.2029
Land Rheinland-Pfalz	WW 29	40.944,34	0,00	0,00	4.386,88	0,00	36.557,46	146.229,48	3 % ab 01.01.1997	25.07.1991	01.06.2030
Land Rheinland-Pfalz	WW 38	32.809,65	0,00	0,00	3.175,12	0,00	29.634,53	105.837,42	3 % ab 01.01.1998	14.11.1995	01.06.2031
Land Rheinland-Pfalz	WW 39	54.207,06	0,00	0,00	5.245,86	0,00	48.961,20	174.861,82	3 % ab 01.01.1998	14.11.1995	01.06.2031
Land Rheinland-Pfalz	WW 43	18.079,10	0,00	0,00	1.595,24	0,00	16.483,86	53.174,36	3 % ab 01.01.1999	21.03.1996	01.06.2032
Land Rheinland-Pfalz	WW 45	18.728,56	0,00	0,00	1.518,54	0,00	17.210,02	50.617,90	3 % ab 01.01.2000	20.08.1997	01.06.2033
Land Rheinland-Pfalz	WW 51	13.702,56	0,00	0,00	1.027,70	0,00	12.674,86	34.256,56	3 % ab 01.01.2001	07.07.1998	01.06.2034
Land Rheinland-Pfalz	WW 57	12.531,94	0,00	0,00	874,30	0,00	11.657,64	29.143,64	3 % ab 01.01.2002	18.10.1999	01.06.2035
Land Rheinland-Pfalz	WW 58	12.465,19	0,00	0,00	812,96	0,00	11.652,23	27.098,47	3 % ab 01.06.2003	11.09.2000	01.06.2036
Land Rheinland-Pfalz	WW 61	17.537,19	0,00	0,00	1.073,72	0,00	16.463,47	35.790,43	3 % ab 01.06.2004	22.08.2001	01.06.2037
Land Rheinland-Pfalz	WW 62	18.720,00	0,00	0,00	1.080,00	0,00	17.640,00	36.000,00	3 % ab 01.06.2005	26.08.2002	01.06.2038
Summe		543.412,75	0,00	0,00	66.772,21	0,00	476.640,54				

Betriebszweig Wasserwerk

Zusammensetzung und Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten zum 30. Dezember 2021

Darlehensbezeichnung	Interne Darl.-Nr.	Stand 31.12.2020 EURO	Zugang 2021 EURO	Umschuldung EURO	planmäßige Tilgung EURO	außerplanmäßige Tilgung EURO	Stand 31.12.2021 EURO	Zinsen 2021 EURO	Ursprüngl. Darl.-Summe	Zins. p.a. %	Tilgung p.a. %	Schuldurkunde vom	Ende der Zinsbindungsfrist	Ende Laufzeit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten														
DZ HYP, Hamburg	WW 68	238.108,37	0,00	0,00	16.703,57	0,00	221.404,80	9.415,03	431.000,00	4,060	2 % + e.Z.	25.02.2005	28.02.2025	
DZ HYP, Hamburg	WW 71	171.440,95	0,00	0,00	10.843,56	0,00	160.597,39	8.186,64	276.200,00	4,890	2 % + e.Z.	13.06.2007		30.12.2032
DZ HYP, Hamburg	WW 72	217.689,36	0,00	0,00	11.485,40	0,00	206.203,96	10.116,32	320.500,00	4,740	2 % + e.Z.	30.01.2009		30.12.2034
LBBW, Baden-Württemberg	WW 75	580.629,60	0,00	0,00	25.044,01	0,00	555.585,59	22.624,07	799.800,00	3,960	2 % + e.Z.	08.02.2010		30.09.2037
DZ HYP, Hamburg	WW 76	682.926,63	0,00	0,00	25.033,92	0,00	657.892,71	20.140,56	905.300,00	2,990	2 % + e.Z.	27.08.2010		30.09.2040
DZ HYP, Hamburg	WW 77	107.921,89	0,00	0,00	9.755,17	0,00	98.166,72	3.180,75	190.775,40	3,050	2 % + e.Z.	27.09.2010		30.09.2030
Hypo Vereinsbank, München	WW 78	44.799,29	0,00	0,00	11.132,88	0,00	33.666,41	1.138,16	134.301,91	2,800	2 % + e.Z.	09.09.2010		30.12.2024
LBBW, Baden-Württemberg	WW 80	95.683,20	0,00	0,00	51.814,41	0,00	43.868,79	1.832,39	414.798,23	2,400	2 % + e.Z.	23.08.2012		30.12.2022
LBBW, Baden-Württemberg	WW 81	44.023,30	0,00	0,00	23.839,61	0,00	20.183,69	843,07	190.846,56	2,400	2 % + e.Z.	23.08.2012		30.12.2022
LBBW, Baden-Württemberg	WW 82	69.223,42	0,00	0,00	8.507,27	0,00	60.716,15	1.849,45	124.287,50	2,800	2 % + e.Z.	23.08.2012		30.06.2028
LBBW, Baden-Württemberg	WW 83	115.168,43	0,00	0,00	23.053,54	0,00	92.114,89	2.770,82	260.847,89	2,600	2 % + e.Z.	23.08.2012		30.12.2025
LBBW, Baden-Württemberg	WW 84	179.966,12	0,00	0,00	11.231,16	0,00	168.734,96	5.255,84	249.876,98	2,990	2 % + e.Z.	23.08.2012		30.06.2034
LBBW, Baden-Württemberg	WW 85	323.709,93	0,00	0,00	10.757,67	0,00	312.952,26	9.559,05	399.150,00	2,990	2 % + e.Z.	25.02.2013		30.09.2042
Bremer Landesbank	WW 86	1.207.024,10	0,00	0,00	37.479,73	0,00	1.169.544,37	35.970,67	1.433.350,00	3,015	2,11 % + e.Z.	19.03.2014		30.12.2043
DZ HYP, Hamburg	WW 87	321.393,81	0,00	0,00	15.046,01	0,00	306.347,80	7.641,87	388.107,82	2,420	3,426 % + e.Z.	14.10.2015		30.06.2038
Bremer Landesbank	WW 88	924.647,13	0,00	0,00	29.447,48	0,00	895.199,65	14.389,84	1.047.500,00	1,575	2,61 % + e.Z.	28.11.2016		30.09.2046
Summe 1.		5.324.355,53	0,00	0,00	321.175,39	0,00	5.003.180,14	154.914,53						
2. Sonstige Verbindlichkeiten														
Zweckverband Eifel-Mosel (Treuhand)	WW 12	800,34	0,00	0,00	0,00	0,00	800,34	0,00	1.107.440,36	0	6,30	nach Angabe ZWEM	01.01.1988	
Summe 2.		800,34	0,00	0,00	0,00	0,00	800,34	0,00						
Gesamtsumme (1-2)		5.325.155,87	0,00	0,00	321.175,39	0,00	5.003.980,48	154.914,53						

Erläuterungen zu den einzelnen Posten des Jahresabschlusses

Inhaltsverzeichnis

Erläuterungen zur Aktivseite der Bilanz zum 31. Dezember 2021

	<u>Seite</u>
A. Anlagevermögen	1
I. Immaterielle Vermögensgegenstände.....	1
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen ansolchen Rechten und Werten.....	1
2. Baukostenzuschüsse	2
3. Geleistete Anzahlungen auf Baukostenzuschüsse.....	2
II. Sachanlagen	3
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebs- und anderen Bauten	3
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten.....	4
3. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	4
4. Verteilungsanlagen	5
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	6
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7
B. Umlaufvermögen	8
I. Vorräte.....	8
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.....	8
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.....	10
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10
2. Forderungen an den Einrichtungsträger	12
3. Sonstige Vermögensgegenstände	13
C. Rechnungsabgrenzungsposten	13

Erläuterungen zur Passivseite der Bilanz zum 31. Dezember 2021

A. Eigenkapital	14
I. Stammkapital	14
II. Zweckgebundene Rücklagen	14
III. Allgemeine Rücklage.....	14
IV. Verlustvortrag	14
V. Jahresgewinn	14
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen.....	15
C. Empfangene Ertragszuschüsse	16
D. Rückstellungen	17
1. Steuerrückstellungen.....	17
2. Sonstige Rückstellungen	17
E. Verbindlichkeiten	19
1. Förderdarlehen	19
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger	22
5. Sonstige Verbindlichkeiten	23

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2021

1. Umsatzerlöse	24
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	24
3. Sonstige betriebliche Erträge	25
4. Materialaufwand	26
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	26
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	27
5. Personalaufwand	28
a) Löhne und Gehälter	28
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	28
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen.....	28
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	29
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	30
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	31
11. Ergebnis nach Steuern.....	32
12. Sonstige Steuern	31
13. Jahresgewinn	31

Erläuterungen zur Aktivseite der Bilanz zum 31. Dezember 2021

A. Anlagevermögen	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Zusammensetzung:		
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.454.557,62	2.187.159,51
Sachanlagen	8.915.505,51	9.009.895,75
	<u>11.370.063,13</u>	<u>11.197.055,26</u>

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Zusammensetzung:		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
	18.129,29	5.031,10
Baukostenzuschüsse	2.145.034,14	1.931.684,62
Geleistete Anzahlungen auf Baukostenzuschüsse	291.394,19	250.443,79
	<u>2.454.557,62</u>	<u>2.187.159,51</u>

1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Entwicklung:		<u>EUR</u>
Stand	01.01.2021	5.031,10
Zugang		<u>17.460,56</u>
		22.491,66
Abschreibung		<u>4.362,37</u>
Stand	31.12.2021	<u><u>18.129,29</u></u>
Zu <u>Zugang</u>		
Dokumentenmanagementsystem ECM		8.737,64
Einrichtung Schleupen Umgebung		4.127,50
Andere Lizenzen		<u>4.595,42</u>
		<u><u>17.460,56</u></u>

Zu Abschreibung
Methode: linear
Betrag: EUR 4.362,37

Abschreibungssätze:	<u>%</u>
- Software	20,00

2. Baukostenzuschüsse

Entwicklung:	EUR
Stand 01.01.2021	1.931.684,62
Umbuchung	<u>372.773,60</u>
	2.304.458,22
Abschreibung	<u>159.424,08</u>
Stand 31.12.2021	<u><u>2.145.034,14</u></u>

Zu Abschreibung
Methode: linear
Betrag: EUR 159.424,08

Abschreibungssätze:	%
- Baukostenzuschuss an Zweckverband	3,03
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	20,00

3. Geleistete Anzahlungen auf Baukostenzuschüsse

Entwicklung:	
Stand 01.01.2021	250.443,79
Zugang	<u>413.724,00</u>
	664.167,79
Umbuchung	<u>372.773,60</u>
Stand 31.12.2021	<u><u>291.394,19</u></u>

Entwurf

II. <u>Sachanlagen</u>	<u>31.12.2021</u> EUR	<u>31.12.2020</u> EUR
Zusammensetzung:		
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebs- und anderen Bauten	36.070,50	49.440,87
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	41.318,53	41.318,53
Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	1.299.717,07	1.369.902,62
Verteilungsanlagen	7.248.942,93	7.178.937,59
Betriebs- und Geschäftsausstattung	67.333,48	60.233,14
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	222.123,00	310.063,00
	8.915.505,51	9.009.895,75

1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebs- und anderen Bauten

Zusammensetzung und Entwicklung:

Anlagengruppe	Stand 01.01.2020	Abschreibung	Stand 31.12.2021
	EUR	EUR	EUR
Grund und Boden	5.667,16	0,00	5.667,16
Bauten	37.521,29	12.444,09	25.077,20
Einrichtungen an Grundstücken	6.252,42	926,28	5.326,14
<u>Insgesamt</u>	49.440,87	13.370,37	36.070,50

Zu Abschreibung

Methode: linear

Betrag: EUR 13.370,37

Abschreibungssätze: %

Bauten 2,00 - 4,46

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
	<u>41.318,53</u>	<u>41.318,53</u>

Wasserschutzgebiete, Brunnen und Hochbehältergrundstücke

Unveränderter Ausweis zum Vorjahr.

3. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	<u>EUR</u>
---	------------

Entwicklung:

Stand 01.01.2021	1.369.902,62
Abschreibung	70.185,55
Stand 31.12.2021	<u><u>1.299.717,07</u></u>

Zu Abschreibung

Methode: linear

Betrag: EUR 70.185,55

Abschreibungssätze:	<u>%</u>
Brunnen	2,00
Pumpen	10,00
Förderleitung	2,50
Steuerkabel	6,21 - 10,00
Aufbereitungsanlagen	5,00 - 6,67
Filtergebäude, Mischer, Zwischenbehälter	4,00
Desinfektionsanlage	10,00

4. Verteilungsanlagen

Zusammensetzung und Entwicklung:

Anlagengruppe	Stand 01.01.2021	U= Zugang Umbuchung	A= Abschreibung Abgang	Stand 31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
Speicheranlagen	360.514,47	0,00	35.811,42	324.703,05
Leitungsnetz	5.384.481,79	U= 139.030,69 218.958,00	273.174,18	5.469.296,30
Hausanschlüsse	1.302.064,52	108.961,15	97.037,16	1.313.988,51
Messeinrichtungen	131.876,81	46.951,32	37.873,06	140.955,07
<u>Insgesamt</u>	7.178.937,59	U= 294.943,16 218.958,00	443.895,82	7.248.942,93

Zu Zugang und Umbuchung

EUR

Zu Leitungsnetz

Erweiterungen Wasserleitungen

51.024,83

Erneuerung Wasserleitungen

306.963,86

Zu Hausanschlüsse

- 17 Neuanschlüsse, 23 Erneuerungen

108.961,15

Zu Messeinrichtungen

Hauswasserzähler 2021

46.951,32

513.901,16

Zu Abschreibung

Methode: linear

Betrag: EUR 443.895,82

Abschreibungssätze:

%

Speicheranlagen

2,00 - 5,00

Leitungsnetz

2,50 - 4,00

Hausanschlüsse

2,50 - 4,00

Messeinrichtungen

16,67

5. Betriebs- und Geschäftsausstattung

Zusammensetzung und Entwicklung:

Anlagengruppe	Stand 01.01.2021	Zugang	Abschreibung A= Abgang	Stand 31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
Geräte und Werkzeuge	23.751,24	10.964,26	4.868,19	29.847,31
Fuhrpark	22.047,93	0,00	9.031,99	13.015,94
Büroeinrichtung	6.067,34	14.853,62	3.981,06	16.939,90
Anlagepool	8.366,63	3.368,62	4.204,92	7.530,33
Insgesamt	60.233,14	29.186,50	22.086,16	67.333,48

EUR

Zu Zugang
Anlagepool
Anlagepool 2021

3.368,62
3.368,62

Zu Abschreibung

Methode: linear
Betrag: EUR 22.086,16

Abschreibungssätze:

Werkstatt und Lagereinrichtung	10,00 - 11,11
Geräte und Werkzeuge	6,67 - 20,00
Fuhrpark	16,67 - 25,00
Büroeinrichtung	10,00 - 25,00
Geringwertige Anlagegüter Sammelposten	20,00
Geringwertige Anlagegüter bis EUR 250,00	100,00

%

10,00 - 11,11
6,67 - 20,00
16,67 - 25,00
10,00 - 25,00
20,00
100,00

6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Zusammensetzung und Entwicklung:

Maßnahmen	Stand	Zugang	Umbuchung	Stand
	01.01.2021			31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Speicheranlagen</u>				
<u>Erneuerung</u>				
Sanierung Hochbehälter Afferberg 1	12.734,00	0,00	0,00	12.734,00
<u>Leitungsnetz</u>				
<u>Erneuerung</u>				
WL Edisonstraße	20.419,00	0,00	20.419,00	0,00
Neuordnung Wasserversorgung/Wengerohr-Bombogen	10.840,00	7.600,00	0,00	18.440,00
WL Berlinger Straße	18.588,00	0,00	0,00	18.588,00
WL Maximinstraße	4.940,00	0,00	0,00	4.940,00
WL Mesenberg	15.506,00	0,00	0,00	15.506,00
WL Gutenbergstraße	148.446,00	0,00	148.446,00	0,00
WL Lilienthalstraße	37.088,00	0,00	37.088,00	0,00
WL Kurfürstenstraße	11.338,00	0,00	11.338,00	0,00
<u>Erweiterungen</u>				
WL Gartenweg	0,00	1.932,00	0,00	1.932,00
Erschließung Industriegebiet III Nord	17.542,00	84.161,00	0,00	101.703,00
Erschließung NBG "In der Spitz"	5.495,00	37.325,00	0,00	42.820,00
Erschließung "Zur Weilersiedlung"	1.667,00	0,00	1.667,00	0,00
<u>Gewinnungs- und Bezugsanlagen</u>				
Energieoptimierung Wasserwerk	5.460,00	0,00	0,00	5.460,00
<u>Insgesamt</u>	<u>310.063,00</u>	<u>131.018,00</u>	<u>218.958,00</u>	<u>222.123,00</u>

Die Zugänge sind rechnermäßig belegt.

B. Umlaufvermögen	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Zusammensetzung:		
Vorräte	108.419,77	108.652,79
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.580.185,58	2.428.715,68
	<u>2.688.605,35</u>	<u>2.537.368,47</u>

I. Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Baustoffe	Verbrauchs- stoffe	Insgesamt
	EUR	EUR	EUR
Stand 01.01.2021	107.155,43	1.497,36	108.652,79
Materialeinkauf	45.440,66	1.156,04	46.596,70
	152.596,09	2.653,40	155.249,49
Materialverbrauch	45.728,38	1.409,86	47.138,24
Materialmehrbestand	308,52	0,00	308,52
Stand 31.12.2021	107.176,23	1.243,54	108.419,77

Zu Materialeinkauf

Der Materialeinkauf ist durch Rechnungen belegt. Seine Einbuchungen erfolgten zu Einstandspreisen.

Zu Materialverbrauch

Der Verbrauch der Bau- und Installationsstoffe wurde anhand von Arbeitsscheinen erfasst. Die Ausbuchung erfolgte zu den in der EDV-Anlage gespeicherten letzten durchschnittlichen Anschaffungskosten. Der Verbrauch der übrigen Hilfs- und Betriebsstoffe wurde nach der Formel: Bestand zuzüglich Einkauf abzüglich Bestand zum Bilanzstichtag ermittelt.

Der Verbrauch an Installations- und Baustoffen setzt sich wie folgt zusammen:

	2021
	EUR
Anlagenzugänge	
- Hausanschlüsse	10.654,15
Unterhaltung, Reparaturen	30.871,78
Unterhaltung Messeinrichtungen	619,24
Lohnarbeiten, Materialverkauf	1.620,83
Einsatz bei anderen Betriebszweigen	1.962,38
<u>Insgesamt</u>	<u>45.728,38</u>

<u>Zu Unterhaltung, Reparaturen</u>	<u>EUR</u>
Zusammensetzung:	
Hausanschlüsse	18.886,96
Leitungsnetz	11.477,59
Speicherung/Gewinnung	507,23
	<u>30.871,78</u>

Die Bestände an Baustoffen wurden aus der permanenten Inventur in die Bilanz übernommen. Die Überprüfung, ob die Buchbestände der Baustoffe mit den Istbeständen übereinstimmen, erfolgte am 31. Dezember 2021. Der Tag der körperlichen Bestandsaufnahme wurde auf dem Materialeinzelkonto der Materialbuchhaltung vermerkt. Bei Abweichungen wurde der Buchbestand nach dem Ergebnis der Kontrolle berichtigt. Ihre Bewertung erfolgte mit den in der EDV-Anlage gespeicherten letzten durchschnittlichen Anschaffungskosten.

Zu Materialmehrbestand

Der Materialmehrbestand von EUR 308,52 entstand nach Aussage der Werkleitung dadurch, dass Materialentnahmen nicht aufgezeichnet wurden.

Entwurf

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
Zusammensetzung:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55.538,61	30.758,42
Forderungen an den Einrichtungsträger	2.404.521,44	2.321.312,43
Sonstige Vermögensgegenstände	120.125,53	76.644,83
	2.580.185,58	2.428.715,68

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistung	55.538,61	30.758,42
--	------------------	------------------

Zusammensetzung:

Wassergeld Jahresverbrauchsabrechnung	53.470,10	21.817,69
Ertragszuschüsse	510,96	4.816,45
Nebenerlöse	2.711,52	6.835,76
Wassergeld Sonstige Abnehmer (Standrohre, Gartenwasser)	246,03	1.088,52

	56.938,61	34.558,42
--	-----------	-----------

Einzelwertberichtigungen	100,00	3.300,00
Pauschalwertberichtigung	1.300,00	500,00
	1.400,00	3.800,00

	55.538,61	30.758,42
--	-----------	-----------

Stadtwerke Wittlich
- Betriebszweig Wasserwerk -

Zu Einzelwertberichtigungen

Die Einzelwertberichtigung (Netto) für den Betriebszweig Wasserwerk errechnet sich wie folgt:

	EUR
Stand der einzelwertberechtigten Forderungen zum 01.01.2021 - netto -	3.276,61
Ausbuchung in 2021 einzelwertberichtigte Nettoforderungen	3.181,81
Stand der einzelwertberechtigten Forderungen zum 31.12.2021 - netto -	94,80
gerundet	100,00

Die Einzelwertberichtigungen entwickelten sich somit wie folgt:

Stand 01.01.2021	3.300,00
Herabsetzung	3.200,00
Stand 31.12.2021	<u>100,00</u>

Zur Abdeckung des offenen und latenten Ausfallrisikos, des internen Zinsverlustes und der noch anfallenden Beitreibungskosten hat der Eigenbetrieb eine pauschal ermittelte Wertberichtigung auf die Liefer- und Leistungsforderungen des Wasserwerkes gebildet, deren Höhe sich wie folgt errechnet:

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2021 des Wasserwerkes	<u>EUR</u>	56.938,61
./. darin enthaltene Umsatzsteuer		3.853,14
		<u>53.085,47</u>
./. einzelwertberichtigte Forderungen - netto -		94,80
		<u>52.990,67</u>
- davon 2,5 % gerundet		<u>1.300,00</u>

Die Höhe des Wertberichtigungssatzes ist geschätzt.

Die Pauschalwertberichtigung entwickelte sich wie folgt:

Stand 01.01.2021	500,00
Erhöhung	800,00
Stand 31.12.2021	<u>1.300,00</u>

2. Forderungen an den Einrichtungsträger

- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00
(Vorjahr = EUR 0,00)

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Zusammensetzung:		
Sparkassenbrief	2.300.000,00	2.300.000,00
Übrige Forderungen	104.521,44	21.312,43
	<u>2.404.521,44</u>	<u>2.321.312,43</u>

<u>Zu Übrige Forderungen</u>	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Zusammensetzung:		
Kostenübernahme Erschließung Wasserleitung	103.140,97	0,00
Abrechnung VKB	1.207,27	0,00
Erstattung Gewerbesteuer 2019	0,00	3.270,40
Einmalige Beiträge	0,00	17.849,80
Sonstiges	173,20	192,23
	<u>104.521,44</u>	<u>21.312,43</u>

Entwurf

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
3. Sonstige Vermögensgegenstände		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr = EUR 0,00)		
Zusammensetzung:		
Umsatzsteuer-Abwicklung	73.206,51	63.173,22
Umsatzsteuer Voranmeldung 4. Quartal 2021	34.527,25	0,00
Personalkostenerstattungen	6.861,09	5.663,41
Telefongebühren	99,01	106,83
Erstattung Stromkosten	850,39	951,57
Nicht abziehbare Vorsteuer	2.042,81	5.835,53
Sonstiges	2.538,47	914,27
	<u>120.125,53</u>	<u>76.644,83</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
Zusammensetzung:		
Kraftfahrzeugsteuer	500,00	476,00
Zeitungsabonnement	365,71	365,71
	<u>865,71</u>	<u>841,71</u>

Erläuterungen zur Passivseite der Bilanz zum 31. Dezember 2021

A. Eigenkapital

Zusammensetzung:	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Stammkapital	2.301.000,00	2.301.000,00
Zweckgebundene Rücklagen	3.060.200,70	3.060.200,70
Allgemeine Rücklage	19.015,04	19.015,04
Verlustvortrag	-86.162,65	-146.438,66
Jahresgewinn	111.703,92	60.276,01
	<u>5.405.757,01</u>	<u>5.294.053,09</u>

I. Stammkapital

Unveränderter Ausweis gegenüber dem Vorjahr.

II. Zweckgebundene Rücklagen
(Zuweisungen und Zuschüsse)

Unveränderter Ausweis gegenüber dem Vorjahr.

III. Allgemeine Rücklage

Unveränderter Ausweis gegenüber dem Vorjahr.

IV. Verlustvortrag

Zusammensetzung:		<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
		<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Jahresverlust	2006	43.482,84	43.482,84
Jahresverlust	2007	16.344,04	16.344,04
Jahresverlust	2008	22.619,12	22.619,12
Jahresverlust	2009	25.588,36	25.588,36
Jahresgewinn	2010	10.138,68	10.138,68
Jahresgewinn	2011	69.906,03	69.906,03
Jahresverlust	2012	75.409,06	75.409,06
Jahresgewinn	2013	16.733,23	16.733,23
Jahresgewinn	2014	551,44	551,44
Jahresgewinn	2015	1.684,52	1.684,52
Jahresverlust	2016	69.591,35	69.591,35
Jahresgewinn	2017	8.748,24	8.748,24
Jahresgewinn	2018	10.609,44	10.609,44
Jahresverlust	2019	11.775,47	11.775,47
Jahresgewinn	2020	60.276,01	0,00
		<u>86.162,65</u>	<u>146.438,66</u>

Der Jahresgewinn 2020 wurde laut Beschluss des Stadtrates vom 14. Dezember 2021 auf neue Rechnung vorgetragen.

V. Jahresgewinn

Die Werkleitung schlägt vor, den Jahresgewinn 2021 in Höhe von EUR 111.703,92 auf neue Rechnung vorzutragen.

Stadtwerke Wittlich
- Betriebszweig Wasserwerk -

<u>Ermittlung des Liquiditätsüberschusses 2021</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Jahresgewinn		111.703,92
zuzüglich Aufwendungen, die nicht zu Ausgaben führen:		
- Abschreibungen		713.324,35
- Erhöhung der Pauschalwertberichtigung		800,00
		714.124,35
- Zuführung langfristiger Rückstellungen		470,00
abzüglich Erträge, die nicht zu Einnahmen führen:		
- Auflösung Sonderposten für Investitionszuschüsse	60.920,00	
- Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	4.375,00	65.295,00
		65.295,00
abzüglich Ausgaben, die keine laufenden Aufwendungen sind:		
- Inanspruchnahme langfristiger Rückstellungen		470,00
planmäßige Darlehenstilgung		
- Förderdarlehen	66.772,21	
- Kapitalmarktdarlehen	321.175,39	387.947,60
		387.947,60
Liquiditätsüberschuss		372.585,67

Der körperschaftsteuerliche Verlustvortrag beträgt laut Körperschaftsteuerbescheid vom 5. Mai 2022 zum 31. Dezember 2020 EUR 146.001,00.

B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	<u>2021</u>	<u>EUR</u>
Entwicklung:		
Stand 01.01.2021		1.924.124,78
Zuführung		132.394,87
		2.056.519,65
Entnahme		60.920,00
Stand 31.12.2021		1.995.599,65
Zu <u>Zuführung</u>		
	<u>EUR</u>	
1. Anschlussnehmer		
1.1. Herstellung Wasserhausanschlüsse 2021 (einschl. Erdarbeiten)	26.221,50	
1.2. Sachleistungen (Grabenarbeiten)	3.032,40	
1.3. Übernahme von Erschließungsverträgen	103.140,97	132.394,87
		132.394,87

Zu Entnahme

Die Auflösung erfolgt in Höhe des durchschnittlichen Abschreibungsbetrages der bezuschussten Anlagen in Höhe von 2,50 %.

Zur Zusammensetzung und Entwicklung des Sonderpostens verweisen wir auf die Anlage 8.

C. Empfangene Ertragszuschüsse

Entwicklung:	<u>EUR</u>
Stand 01.01.2021	55.463,00
Entnahme	<u>4.375,00</u>
Stand 31.12.2021	<u><u>51.088,00</u></u>

Zu Entnahme

Die Auflösung erfolgt in Höhe von 5,00 % bzw. 2,5 % des Zuführungsbetrages.

Zur Zusammensetzung und Entwicklung der Empfangenen Ertragszuschüsse verweisen wir auf die Anlage 7.

Entwurf

D. Rückstellungen

1. Steuerrückstellungen

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
Zusammensetzung:	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Rückstellung Gewerbesteuer	17.000,00	9.000,00
	17.000,00	9.000,00

Entwicklung:		<u>EUR</u>
Stand 01.01.2021		9.000,00
Inanspruchnahme		8.576,00
Auflösung		424,00
Zuführung		17.000,00
Stand 31.12.2021		17.000,00

2. Sonstige Rückstellungen

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2021	Inanspruchnahme A= Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
Nachzugewährender Urlaub	10.400,00	10.400,00	11.000,00	11.000,00
Interne Abschlusskosten	23.700,00	23.700,00	26.700,00	26.700,00
Abrechnungsverpflichtungen	6.900,00	6.900,00	7.000,00	7.000,00
Prüfungskosten	8.000,00	7.650,97 A= 349,03	8.000,00	8.000,00
Aufbewahrung Geschäftsunterlagen	4.700,00	470,00	470,00	4.700,00
<u>Insgesamt</u>	53.700,00	A= 349,03 49.120,97	53.170,00	57.400,00

Zu Nachzugewährender Urlaub

Zu Inanspruchnahme

Die Vorjahresrückstellung wurde durch Inanspruchnahme des ausstehenden Urlaubs- und Freizeitausgleichs 2020 in 2021 verbraucht.

Zu Zuführung

Ausstehender Urlaub und nachzugewährender Urlaub als Freizeitausgleich für Überstunden 2021.

Zu Interne Abschlusskosten

Zu Inanspruchnahme

Die vorgetragene Rückstellung wurde für die Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020 durch Bedienstete des Wasserwerks verbraucht.

Zu Zuführung

Zurückgestellt wurde der voraussichtliche Aufwand an Personalkosten für die Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021 in 2021.

Zu Abrechnungsverpflichtungen

Zu Inanspruchnahme

Die vorgetragene Rückstellung wurde für die Abrechnung der Wasserverbrauchsgebühr 2020 mit den Anschlussnehmern in 2021 verbraucht.

Zu Zuführung

Für die Verpflichtung zur Abrechnung der Wasserverbrauchsgebühr 2021 mit den Anschlussnehmern wurde eine Rückstellung in Höhe der erwarteten Personal- und Sachkosten gebildet.

Zu Prüfungskosten

Zu Inanspruchnahme

Die Vorjahresrückstellung für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde in Höhe von EUR 7.650,97 in Anspruch genommen. Der verbleibende Betrag von EUR 349,03 wurde ertragswirksam aufgelöst.

Zu Zuführung

Zurückgestellt wurde der voraussichtliche Aufwand für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021.

Zu Aufbewahrung Geschäftsunterlagen

Die Rückstellung betrifft die Aufbewahrungskosten von Geschäftsunterlagen im Verwaltungsgebäude der Stadtwerke Wittlich.

Entwurf

E. Verbindlichkeiten

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
Zusammensetzung:	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Förderdarlehen	476.640,54	543.412,75
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.003.980,48	5.325.155,87
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	363.187,91	81.374,82
Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger	640.943,56	374.117,07
Sonstige Verbindlichkeiten	47.937,04	74.864,06
	6.532.689,53	6.398.924,57

1. Förderdarlehen

davon

- mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 66.772,21
(Vorjahr = EUR 71.674,60)
- mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren EUR 184.096,57
(Vorjahr = EUR 207.512,38)
- mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren: EUR 225.771,76
(Vorjahr = EUR 264.225,77)

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2021	Tilgung	Stand 31.12.2021
	EUR	EUR	EUR
1. Zweckverband Wasserversorgung Eifel-Mosel	180.011,09	26.286,91	153.724,18
2. Land Rheinland-Pfalz	363.401,66	40.485,30	322.916,36
	543.412,75	66.772,21	476.640,54

Zu Tilgung

Die Tilgungen erfolgten für die vom Zweckverband Wasserversorgung Eifel-Mosel verwalteten zinslosen Landesdarlehen mit dem vom Zweckverband angeforderten Gesamtilgungsbetrag und für die Darlehen des Landes Rheinland-Pfalz nach den vereinbarten Konditionen.

Zu Stand 31.12.2021

Der Stand der Anteile der Stadtwerke Wittlich an dem vom Zweckverband Wasserversorgung Eifel-Mosel verwalteten Förderdarlehen (in einer Summe zusammengefasst) ist durch dessen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 nachgewiesen. Die Stände der Förderdarlehen des Landes Rheinland-Pfalz sind durch Tilgungspläne belegt. Zur Entwicklung der Förderdarlehen verweisen wir auf Anlage 9.

2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

davon

- mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 318.024,10
(Vorjahr = EUR 321.975,71)
- mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren: EUR 1.035.016,26
(Vorjahr = EUR 1.104.841,30)
- mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren: EUR 3.650.940,12
(Vorjahr = EUR 3.898.338,86)

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Zusammensetzung:		
Darlehen	5.003.980,48	5.325.155,87
	<u>5.003.980,48</u>	<u>5.325.155,87</u>

Zu Darlehen

Entwicklung:

Stand 01.01.2021

5.325.155,87

Tilgung

- planmäßig

321.175,39

Stand 31.12.2021

5.003.980,48

Zu Stand 31.12.2021

Die Darlehensstände sind durch Kapitaldienstanforderungen, Saldenbestätigungen der Kreditinstitute, Tilgungspläne sowie Mitteilung des Treuhänders nachgewiesen.

Die einzelnen Darlehen, ihre Darlehensgeber, ihre Entwicklung, ihr Zinsaufwand für 2021 und ihre Konditionen sind in Anlage 10 zusammengestellt.

3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

davon

- mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 363.187,91
(Vorjahr = EUR 81.374,82)
- durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert: EUR 0,00
(Vorjahr = EUR 0,00)

Zusammensetzung:

	Kreditoren		Betrag	
	Anzahl	Anzahl	31.12.2021	31.12.2020
	2021	2020	EUR	EUR
über 50 TEUR	1	0	263.901,84	0,00
von 25 TEUR - 50 TEUR	1	0	27.560,41	0,00
von 10 TEUR - 25 TEUR	1	3	12.162,07	53.814,85
von 5 TEUR - 10 TEUR	5	2	37.865,59	15.328,12
unter 5 TEUR	22	14	21.698,00	12.231,85
<u>Insgesamt</u>	<u>30</u>	<u>19</u>	<u>363.187,91</u>	<u>81.374,82</u>

4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger

davon

- mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 640.943,56
(Vorjahr = EUR 374.117,07)
- durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert: EUR 0,00
(Vorjahr = EUR 0,00)

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Zusammensetzung:		
Sonderkasse	613.814,17	363.069,99
Gewerbesteuer	13.152,60	0,00
Portokosten	6.629,59	2.779,91
Beihilfeaufwendungen	5.087,81	0,00
Anpassung Pensionsverpflichtungen Beamte Stadtwerke	0,00	5.128,08
Sitzungsgelder	768,00	816,00
Oberflächenentwässerung	255,66	268,22
Anteil Miete Telefonanlage	0,00	47,27
Sonstiges	1.235,73	2.007,60
	640.943,56	374.117,07

Zu Stand der Sonderkasse

Der Bilanzausweis der Sonderkasse stimmt mit dem Saldo bei der Stadtkasse überein.
Nach den Aufzeichnungen der Stadtwerke hat sich die Sonderkasse für den Betriebszweig Wasserwerk wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand 01.01.2021	-363.069,99
+ Einnahmen 2021	10.819.718,72
	10.456.648,73
./. Ausgaben 2021	11.070.462,90
Stand 31.12.2021	-613.814,17

Der Kassensaldo ist grundsätzlich auf der Basis der durchschnittlichen Monatsbestände, die als Mittel zwischen Monatsanfangs- und Monatsendbestand ermittelt werden, mit dem jeweiligen durchschnittlichen Festgeldzinssatz, errechnet aus den Festgeldzinssätzen der ortsansässigen Kreditinstitute zu verzinsen. Hierbei wird ein Sockelbetrag vereinbart, der mit einem festen Zinssatz zu verzinsen ist. Die am 20. Dezember 2002 mit Wirkung ab dem 01. Januar 2002 aktualisierte schriftliche Vereinbarung mit der Stadt Wittlich über Kassenführung und Verzinsung der Sonderkasse sieht für den Betriebszweig Wasserwerk einen Sockelbetrag von EUR 51.000,00 vor.

5. Sonstige Verbindlichkeiten

davon

- aus Steuern: EUR 25.058,89
(Vorjahr = EUR 68.124,03)
- mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 74.864,06
(Vorjahr = EUR 74.864,06)
- durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert: EUR 0,00
(Vorjahr = EUR 0,00)

Zusammensetzung:	<u>31.12.2021</u> <u>EUR</u>	<u>31.12.2020</u> <u>EUR</u>
Umsatzsteuer 4. Quartal 2020	25.058,89	31.870,71
Umsatzsteuer 4. Quartal 2019	0,00	36.253,32
Arbeitnehmer Lohn/Vergütung	3.936,46	3.686,65
Erstattung Strom aus Gemeinderabatt	996,37	0,00
Kautionen Standrohre Anschlussnehmer	2.253,38	3.053,38
Umbuchung Rückzahlung Verbindlichkeit	15.691,94	0,00
	<u>47.937,04</u>	<u>74.864,06</u>

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2021

1. Umsatzerlöse

	<u>2021</u>	<u>2020</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Zusammensetzung:		
Benutzungsgebühr	2.507.660,78	2.544.373,87
Auflösung Sonderposten Investitionszuschüsse	60.920,00	57.611,00
Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	4.375,00	7.685,00
Nebenerlöse	57.689,26	47.196,46
	2.630.645,04	2.656.866,33

Zu Benutzungsgebühr

Zusammensetzung:

	Wasser- verkauf		Erlöse	
	2021	2020	2021	2020
	m³	m³	EUR	EUR
Tarifabnehmer	1.162.632	1.212.449	1.895.090,16	1.976.291,87
Sonderabnehmer 1	238.049	226.271	318.985,66	303.203,14
Sonderabnehmer 2	215.236	190.501	290.568,60	259.081,36
Feuerwehr	178	135	261,66	198,45
Sonstige Abnehmer	1.690	3.435	2.754,70	5.599,05
Insgesamt	1.617.785	1.632.791	2.507.660,78	2.544.373,87

Zu Auflösung Zuschüsse

Die Auflösungsbeträge der passivierten Ertragszuschüsse und des Sonderpostens sind auch aus den Anlagen 7 und 8 ersichtlich.

	<u>2021</u>	<u>2020</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Zu <u>Nebenerlöse</u>		
Zusammensetzung:		
Lohnarbeiten für Dritte	28.635,26	23.588,76
Bereitstellung von Hebedaten	20.424,41	19.840,78
Kostenerstattung Standrohr	2.817,00	2.894,23
Materialverkauf	5.641,21	682,92
Erstattung Telefongebühr	171,38	189,77
	57.689,26	47.196,46

2. Andere aktivierte Eigenleistungen

Zusammensetzung:

Löhne	14.154,57	20.731,33
Kraftfahrzeugkosten	1.065,40	1.768,98
Materialkosten	2.713,31	3.454,13
	17.933,28	25.954,44

Ausgewiesen sind die bei der Herstellung von aktivierungspflichtigen Versorgungsanlagen in Anspruch genommenen Arbeitszeiten, Materialgemeinkosten und Kraftfahrzeugstunden, die durch Arbeitsnachweise belegt sind.

Die Bewertung einer Arbeitsstunde erfolgte mit einem Verrechnungssatz von EUR 46,52 (Vorjahr: EUR 46,44) zuzüglich 10 % Gemeinkosten. Als Materialgemeinkosten wurden 10 % auf das vom Lager entnommene und aktivierte Material verrechnet.

Die Kraftfahrzeugstunde wurde mit EUR 13,54 (Vorjahr: EUR 14,57) zuzüglich eines Verwaltungskostenzuschlags von 10 % angesetzt.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Zusammensetzung:	<u>2021</u> EUR	<u>2020</u> EUR
Laufende betriebliche Erträge	5.521,28	3.824,85
Periodenfremde und neutrale Erträge	9.908,50	2.806,58
	<u>15.429,78</u>	<u>6.631,43</u>

Zu Laufende betriebliche Erträge

Zusammensetzung:		
Inventur-Mehrbestand	308,52	0,00
Mahn- und Beitreibungsgebühren	2.457,50	2.678,84
Schadenersätze	430,92	0,00
Sonstiges	2.324,34	1.146,01
	<u>5.521,28</u>	<u>3.824,85</u>

Zu Periodenfremde und neutrale Erträge

Zusammensetzung:		
Herabsetzung Wertberichtigung Forderungen	3.200,00	0,00
Abrechnung Verwaltungskostenbeitrag Vorjahr	1.207,27	0,00
Stromkostenerstattung	3.245,42	0,00
Abrechnung Berufsgenossenschaft Vorjahre	1.446,86	0,00
Auflösung von Rückstellungen	773,03	361,75
Nachberechnung Verbrauchsabrechnung Vorjahr	35,44	790,00
Abrechnung Personalkosten Vorjahre	0,00	1.611,00
Sonstige	0,48	43,83
	<u>9.908,50</u>	<u>2.806,58</u>

4. Materialaufwand

	<u>2021</u>	<u>2020</u>
Zusammensetzung:	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	620.446,15	607.196,21
Aufwendungen für bezogene Leistungen	303.549,45	267.053,63
	923.995,60	874.249,84

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Zusammensetzung:		
Wasserbezug	438.025,31	419.179,69
Strombezug	97.189,73	104.493,68
Wasserentnahmeentgelt	49.366,26	51.865,68
Reparaturmaterial	30.871,78	29.366,35
Aufbereitungsmaterial	1.409,86	561,49
Einsatz für Nebengeschäfte	3.583,21	1.729,32
	620.446,15	607.196,21

Zu Wasserbezug

Vom Zweckverband Wasserversorgung Eifel-Mosel wurden 885.783 m³ (Vorjahr: 864.500 m³) Wasser bezogen.

		2021	2020
Grundpreis	EUR	142.155,03	140.681,20
Arbeitspreis	EUR	295.870,28	278.498,49
Summe	EUR	438.025,31	419.179,69
Menge	m ³	885.783	864.500
Preis	EUR/m ³	0,4945	0,4849

Zu Strombezug

Im Berichtsjahr wurden von der EVM und Energie SaarLorLux 478.008 kWh Strom bezogen (Vorjahr: 498.258 kWh). Der durchschnittliche Bezugspreis verringerte sich gegenüber dem Vorjahr von 0,21 Cent/kWh auf 0,20 Cent/kWh.

Verbrauchsstelle	2021		2020	
	Gesamt kWh	Gesamt EUR	Gesamt kWh	Gesamt EUR
Brunnenanlagen	62.480	15.201,14	50.186	13.634,64
Filtergebäude	269.069	51.307,30	293.651	57.559,46
Hochbehälter				
- Afferberg	114.786	23.219,62	119.216	24.852,78
- Philippsburg	20.178	4.672,97	21.933	5.181,04
- Fallerberg	699	228,52	1.237	-122,09
- Grünewald	1.237	343,87	2.422	1.226,96
Druckerhöhungsanlage	5.566	1.272,00	6.097	1.251,63
Betriebsgebäude	3.993	1.117,27	3.516	909,26
Preisnachlass Hochbehälter	0	-172,96	0	0,00
Insgesamt	478.008	97.189,73	498.258	104.493,68
	0,20333	EUR/kWh	0,20972	EUR/kWh

	<u>2021</u>	<u>2020</u>
	EUR	EUR
Zu <u>Reparaturmaterial</u>		
Zusammensetzung:		
Hausanschlüsse	18.886,96	15.885,61
Leitungsnetz	11.477,59	12.796,23
Gewinnungs-, Bezugs- und Speicheranlagen	507,23	684,51
	<u>30.871,78</u>	<u>29.366,35</u>
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		
Zusammensetzung:		
Instandhaltung und Instandsetzung		
Versorgungsanlagen		
- Leitungsnetz	62.869,42	58.893,55
- Hausanschlüsse	104.403,35	69.628,72
- Wassergewinnung und -bezug	80.870,57	48.627,34
- Schaltanlage	13.428,24	24.218,17
- Grundstücke	7.182,46	13.624,50
- Speicheranlagen	3.065,62	10.541,81
- Messeinrichtungen	2.044,99	5.574,92
	<u>273.864,65</u>	<u>231.109,01</u>
Betriebsausstattung		
- Fuhrpark	14.658,30	11.828,51
- Geräte und Werkzeuge	2.278,16	2.256,00
- Werkstatt und Lager	806,64	1.897,31
	<u>17.743,10</u>	<u>15.981,82</u>
	<u>291.607,75</u>	<u>247.090,83</u>
Wasseruntersuchungen	11.941,70	19.962,80
	<u>303.549,45</u>	<u>267.053,63</u>

5. Personalaufwand	<u>2021</u>	<u>2020</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Zusammensetzung:		
Löhne und Gehälter	450.131,40	468.272,85
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	131.527,22	143.541,95
- davon für Altersversorgung:	(35.787,26)	(47.582,75)
	<u>581.658,62</u>	<u>611.814,80</u>

a) Löhne und Gehälter

Zusammensetzung:		
Vergütung Mitarbeiter der Verwaltung	240.920,50	237.247,38
Vergütung Mitarbeiter des Betriebes	209.210,90	227.624,61
Besoldung Beamte	0,00	3.400,86
	<u>450.131,40</u>	<u>468.272,85</u>

Zum Beschäftigungsstand verweisen wir auf Anlage 3.

**b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für
Altersversorgung und für Unterstützung**

davon für Altersversorgung: € 35.787,26
(Vorjahr = EUR € 47.582,75)

Zusammensetzung:		
Soziale Abgaben		
- Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	87.611,72	88.402,88
- Beitrag zur Berufsgenossenschaft	3.040,43	2.428,24
	<u>90.652,15</u>	<u>90.831,12</u>
Aufwendungen		
- Beiträge zur Zusatzversorgungskasse	34.566,81	36.218,50
- Umlage zur Versorgungskasse	1.220,45	11.364,25
	<u>35.787,26</u>	<u>47.582,75</u>
	<u>126.439,41</u>	<u>138.413,87</u>
Unterstützungen einschließlich Beihilfen	5.087,81	5.128,08
	<u>131.527,22</u>	<u>143.541,95</u>

6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Zusammensetzung:		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.362,37	4.493,39
Baukostenzuschüsse	159.424,08	284.092,01
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebs- und anderen Bauten	13.370,37	24.989,64
Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	70.185,55	69.766,19
Verteilungsanlagen	443.895,82	420.976,74
Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.086,16	20.643,21
	<u>713.324,35</u>	<u>824.961,18</u>

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Zusammensetzung:	<u>2021</u> <u>EUR</u>	<u>2020</u> <u>EUR</u>
Verwaltungsaufwand	57.354,35	57.192,41
Verwaltungskostenbeitrag	50.000,00	50.000,00
Betriebsaufwand	40.130,85	32.979,43
Periodenfremder und neutraler Aufwand	7.335,42	1.919,38
	<u>154.820,62</u>	<u>142.091,22</u>

Zu Betriebsaufwand

Zusammensetzung:

Versicherungen	8.755,45	8.050,27
Reparaturen	2.030,00	0,00
Nutzungsgebühr Lagerhalle	7.829,26	7.749,98
Gebühren und Beiträge	7.393,92	7.125,29
Aus- und Fortbildung	2.240,00	2.109,73
Reinigung Betriebsgebäude	2.670,00	2.609,46
Dienst- und Schutzkleidung	3.365,39	1.442,93
Reisekosten	1.694,07	1.339,72
Mieten / Pachten	178,95	178,95
Wasserbezug Betriebsgebäude	61,94	65,20
Sonstiger Betriebsaufwand	3.911,87	2.307,90
	<u>40.130,85</u>	<u>32.979,43</u>

Zu Verwaltungsaufwand

Zusammensetzung:

EDV-Kosten	12.126,54	13.388,20
Prüfungskosten extern	8.000,00	8.000,00
Werbekosten, Inserate	3.094,92	3.294,58
Postkosten, Telefongebühren	9.269,32	9.371,56
Bürobedarf	6.749,60	7.508,31
Verwaltungsgebäude	6.260,06	5.911,68
Sitzungsgelder	2.184,00	1.524,52
Aus- und Fortbildung	1.144,20	1.649,97
Personalnebenkosten	1.514,21	899,51
Telefonanlage	428,57	475,84
Reisekosten	88,72	135,81
Sonstiger Verwaltungsaufwand	6.494,21	5.032,43
	<u>57.354,35</u>	<u>57.192,41</u>

Zu Verwaltungskostenbeitrag

Die Leistungen der allgemeinen Verwaltung für die Stadtwerke werden durch den Verwaltungskostenbeitrag abgegolten.

Für das Jahr 2021 ist ein Abschlag von EUR 50.000,00 gezahlt worden.

<u>Zu Periodenfremder und neutraler Aufwand</u>	<u>2021</u>	<u>2020</u>
Zusammensetzung:	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Berufsgenossenschaftsbeitrag Vorjahr	2.328,05	0,00
Ausbuchung von Forderungen	3.090,23	0,00
Beamtenversorgung Vorjahr	84,55	0,00
Nachzahlung Verwaltungskostenbeitrag aus Vorjahr	0,00	882,07
Wertberichtigung	800,00	252,45
Sonstiges	1.032,59	784,86
	<u>7.335,42</u>	<u>1.919,38</u>

8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Zusammensetzung:	<u>2021</u>	<u>2020</u>
Sonstige Zinsen	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
	23,61	305,46
	<u>23,61</u>	<u>305,46</u>

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zusammensetzung:	<u>2021</u>	<u>2020</u>
Sonstige Zinsaufwendungen	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Darlehenszinsen	154.914,53	164.171,92
Sonstige Zinsaufwendungen	819,76	1.247,98
	<u>155.734,29</u>	<u>165.419,90</u>

Die Zinsen der einzelnen Darlehen sind in Anlage 11 zusammengestellt.

	<u>2021</u>	<u>2020</u>
	EUR	EUR
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
Zusammensetzung:		
Gewerbsteuer 2021	+17.000,00	+0,00
Gewerbsteuer 2020	+4.576,60	+13.000,00
Gewerbsteuer 2019	+0,00	-3.270,40
	+21.576,60	+9.729,60

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen in voller Höhe die Gewerbesteuer.

	<u>2021</u>	<u>2020</u>
	EUR	EUR
11. Ergebnis nach Steuern	+112.921,63	+61.490,72

12. Sonstige Steuern

	<u>2021</u>	<u>2020</u>
	EUR	EUR
Zusammensetzung:		
Grundsteuern	315,71	315,71
Kraftfahrzeugsteuern	902,00	899,00
	1.217,71	1.214,71

13. Jahresgewinn	111.703,92	60.276,01
-------------------------	-------------------	------------------

Entwurf

ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geordnet, wobei sich die Darstellung auf eine kurze Entwicklungsanalyse beschränkt.

Anlage 11 enthält über den Anhang (Anlage 3) hinaus auftragsgemäß weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen der wesentlichen Posten der Bilanz und der Gewinn und Verlustrechnung.

Vermögenslage (Bilanz)

In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten zum 31. Dezember 2021 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten zum 31. Dezember 2020 gegenübergestellt (vgl. Anlage 1).

Zur Darstellung der Vermögensstruktur werden die Bilanzposten der Aktivseite dem langfristig (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. dem mittel- und kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

Zur Darstellung der Kapitalstruktur werden die Bilanzposten der Passivseite dem Eigen- bzw. Fremdkapital zugeordnet, wobei innerhalb des Fremdkapitals eine Zuordnung nach langfristiger (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. kurzfristiger Verfügbarkeit erfolgt.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den folgenden Zusammenstellungen der Bilanzzahlen für die beiden Abschlussstichtage 31. Dezember 2021 und 2020:

	31.12.2021		31.12.2020		+ / - TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Vermögensstruktur					
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.454	17,5	2.187	15,9	+267
Sachanlagen	8.916	63,4	9.010	65,6	-94
Anlagevermögen	<u>11.370</u>	<u>80,9</u>	<u>11.197</u>	<u>81,5</u>	<u>+173</u>
Vorräte	108	0,8	109	0,8	-1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56	0,4	31	0,2	+25
Forderungen an den Einrichtungsträger					
- Sparkassenbrief	2.300	16,3	2.300	16,7	±0
- Sonstige	105	0,7	21	0,2	+84
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	121	0,9	77	0,6	+44
Umlaufvermögen	<u>2.690</u>	<u>19,1</u>	<u>2.538</u>	<u>18,5</u>	<u>+152</u>
Summe Aktiva	<u>14.060</u>	<u>100,0</u>	<u>13.735</u>	<u>100,0</u>	<u>+325</u>
Kapitalstruktur					
Stammkapital	2.301	16,4	2.301	16,8	±0
Zweckgebundene Rücklagen	3.060	21,7	3.060	22,3	±0
Allgemeine Rücklagen	19	0,1	19	0,2	±0
Verlustvortrag	86	0,6	146	1,1	-60
Jahresgewinn	112	0,8	60	0,4	+52
Bilanzielles Eigenkapital	<u>5.406</u>	<u>38,4</u>	<u>5.294</u>	<u>38,6</u>	<u>+112</u>
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.995	14,2	1.924	14,0	+71
Empfangene Ertragszuschüsse	51	0,4	55	0,4	-4
Wirtschaftliches Eigenkapital	<u>7.452</u>	<u>53,0</u>	<u>7.273</u>	<u>53,0</u>	<u>+179</u>
Langfristige Rückstellungen	5	0,0	5	0,0	±0
Langfristige Verbindlichkeiten aus Förderdarlehen	477	3,4	544	4,0	-67
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	<u>5.004</u>	<u>35,6</u>	<u>5.325</u>	<u>38,8</u>	<u>-321</u>
Langfristiges Fremdkapital	<u>5.486</u>	<u>39,0</u>	<u>5.874</u>	<u>42,8</u>	<u>-388</u>
Rückstellungen	69	0,5	58	0,4	+11
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	363	2,6	81	0,6	+282
Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger					
- Sonderkasse	614	4,4	363	2,6	+251
- Übrige	27	0,2	11	0,1	+16
Übrige Verbindlichkeiten	49	0,3	75	0,5	-26
Kurzfristiges Fremdkapital	<u>1.122</u>	<u>8,0</u>	<u>588</u>	<u>4,2</u>	<u>+534</u>
Summe Passiva	<u>14.060</u>	<u>100,0</u>	<u>13.735</u>	<u>100,0</u>	<u>+325</u>

Den Investitionen des Wirtschaftsjahres 2021 von TEUR 886 standen Abschreibungen von TEUR 713 gegenüber.

Die Investitionen setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>TEUR</u>
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	
- entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte, Lizenzen	17
- Geleistete Anzahlungen auf Baukostenzuschüsse	414
<u>Sachanlagen</u>	
- Verteilungsanlagen	295
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	29
- Anlagen im Bau	131
	<u>886</u>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich stichtagsbedingt erhöht.

Die Zunahme der übrigen Forderungen an den Einrichtungsträger resultiert im Wesentlichen aus der Erstattung von Erschließungskosten in Höhe von TEUR 99.

Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände betrifft im Wesentlichen die Umsatzsteuerabwicklung.

Das bilanzielle Eigenkapital hat sich in Höhe des Jahresgewinns 2021 (TEUR 112) erhöht.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse und die Empfangenen Ertragszuschüsse haben sich mit Zuführungen in Höhe von TEUR 132 und Auflösungen in Höhe von TEUR 65 um TEUR 67 erhöht.

Die Eigenkapitalausstattung (wirtschaftliches Eigenkapital) (53,0 %) hat sich zum Vorjahr nicht verändert.

Die Verbindlichkeiten aus Förderdarlehen und gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich um die planmäßige Tilgung.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich stichtagsbedingt erhöht.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger liegt im Wesentlichen in der Veränderung der Sonderkasse begründet und ist in der Kapitalflussrechnung dargelegt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen aufgrund der Umsatzsteuerabführung gesunken.

Zur Erläuterung der einzelnen Posten der Bilanz verweisen wir auf den Erläuterungsteil (Anlage 11).

Die Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich in Kennzahlen wie folgt dar:

		<u>2021</u>	<u>2020</u>	<u>2019</u>	<u>2018</u>	<u>2017</u>
<u>Bilanzstatistische Kennzahlen</u>						
- Altersstruktur des Anlagevermögens	%	32,7	32,9	32,8	34,0	34,2
- Fristenkongruenz	%	113,8	117,4	120,0	120,6	130,0
- Investitionen	TEUR	886	1.295	647	1.086	566
<u>Kapitalstruktur</u>						
- Eigenkapitalquote	%	53,0	53,0	48,6	44,9	46,0

Entwurf

Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

Zur Beurteilung der Finanzlage wurde von uns die nachstehende Kapitalflussrechnung auf der Grundlage des Finanzmittelfonds (= kurzfristig verfügbare flüssige Mittel) gemäß DRS 21 zur Kapitalflussrechnung mit entsprechendem Vorjahresausweis erstellt:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Jahresergebnis	+112	+60
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	+713	+825
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	+3	+3
Auflösung (-) von Zuschüssen	-65	-66
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-155	+336
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+259	-46
Zinserträge (-) / Zinsaufwendungen (+)	+156	+165
Ertragsteueraufwand (+)	+22	+10
Ertragsteuerzahlungen (-)	+2	-4
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	<u>+1.047</u>	<u>+1.283</u>
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und das Sachanlagevermögen	<u>-886</u>	<u>-1.295</u>
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>-886</u>	<u>-1.295</u>
Einzahlungen (+) aus Investitionszuschüssen	+132	+672
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-388	-389
Gezahlte Zinsen (-)	<u>-156</u>	<u>-165</u>
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-412</u>	<u>+118</u>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-251	+106
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>-363</u>	<u>-469</u>
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>-614</u></u>	<u><u>-363</u></u>

Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode besteht ausschließlich aus dem Bestand der Sonderkasse für den Betriebszweig Wasserwerk zum 31. Dezember 2021.

Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Wirtschaftsjahre 2021 und 2020 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

	2021		2020		+ / -
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Umsatzerlöse	2.631	99,1	2.657	98,9	-26
Andere aktivierte Eigenleistungen	18	0,7	26	1,0	-8
Sonstige betriebliche Erträge	5	0,2	4	0,1	+1
Betriebsertrag	2.654	100,0	2.687	100,0	-33
Materialaufwand	924	34,8	874	32,5	+50
Personalaufwand	582	21,9	612	22,8	-30
Abschreibungen	713	26,9	825	30,7	-112
Sonstige betriebliche Aufwendungen	148	5,6	141	5,2	+7
Betriebsaufwand	2.367	89,2	2.452	91,3	-85
Betriebsergebnis vor Zinsen	287	10,8	235	8,7	52
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	156	5,9	166	6,2	-10
Finanzergebnis	-156	5,9	-166	6,2	+10
Betriebsergebnis	131	4,9	69	2,6	+62
Neutrale Erträge	10	0,4	3	0,1	+7
Neutrale Aufwendungen	7	0,3	2	0,1	+5
Neutrales Ergebnis	3	0,1	1	0,0	+2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	22	0,8	10	0,4	+12
Jahresergebnis	+112	4,2	+60	2,2	+52

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2021	2020	+ / -
	TEUR	TEUR	TEUR
Benutzungsgebühr	2.508	2.544	-36
Auflösung Sonderposten und Ertragszuschüsse	65	66	-1
Nebenerlöse	58	47	+11
	2.631	2.657	-26

Der Rückgang der Erlöse aus der Benutzungsgebühr basiert auf dem um 15.006 m³ auf 1.617.785 m³ gesunkenen Wasserverkauf.

Die Nebenerlöse beinhalten vornehmlich ausgeführte Lohnarbeiten für Dritte (TEUR 29) und die Bereitstellung von Hebedaten (TEUR 20).

Die Entwicklung des Materialaufwandes stellt sich wie folgt dar:

	2021	2020	+ / -
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Wasserbezug	438	419	+19
Unterhaltung, Reparaturen	304	267	+37
Stromverbrauch	97	104	-7
Wasserentnahmeentgelt	49	52	-3
Sonstiges	36	32	+4
	<u>924</u>	<u>874</u>	<u>+50</u>

Der Wasserbezug vom Zweckverband Wasserversorgung Eifel-Mosel ist um 21.283 m³ auf 885.783 m³ gestiegen. Gleichzeitig hat sich der durchschnittliche Preis pro m³ von EUR 0,4849 auf EUR 0,4945 erhöht. Die Kosten für den Wasserbezug stiegen um TEUR 19 an.

Der Anstieg der Aufwendungen für Unterhaltung und Reparaturen erklärt sich im Wesentlichen durch höhere Aufwendungen für die Instandhaltung und die Instandsetzung der Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen sowie der Hausanschlüsse.

Der Strombezug ist von 20.250 kWh im Vorjahr auf 478.008 kWh im Berichtsjahr gesunken. Der durchschnittliche Strombezugspreis verringerte sich um 0,64 Cent / kWh auf insgesamt 20,33 Cent / kWh.

Der Personalaufwand hat sich im Wesentlichen aufgrund unterjähriger Personalentwicklung (- TEUR 30) verringert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten vor allem den Verwaltungskostenbeitrag (TEUR 50), die EDV-Kosten (TEUR 12) sowie die Kosten der Jahresabschlussprüfung (TEUR 8).

Das neutrale Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>2021</u> <u>TEUR</u>	<u>2020</u> <u>TEUR</u>	<u>+ / -</u> <u>TEUR</u>
<u>Neutrale Erträge</u>			
Abrechnung Personalkosten Vorjahre	0	2	-2
Stromkostenerstattung Vorjahr	3	0	+3
Abrechnung Berufsgenossenschaft Vorjahre	1	0	+1
Herabsetzung der Wertberichtigung Forderungen	3	0	+3
Verwaltungskostenbeitrag Vorjahre	1	0	+1
Sonstige	<u>2</u>	<u>1</u>	<u>+1</u>
	10	3	+7
<u>Neutrale Aufwendungen</u>			
Berufsgenossenschaft Vorjahre	2	0	+2
Wertberichtigungen und Ausbuchung von Forderungen	4	0	+4
Nachzahlung Verwaltungskostenbeitrag Vorjahre	0	1	-1
Sonstige	<u>1</u>	<u>1</u>	<u>±0</u>
	<u>7</u>	<u>2</u>	<u>+5</u>
	<u>3</u>	<u>1</u>	<u>+2</u>

Nachkalkulation, Entgeltbedarf und Entgeltaufkommen

Zur weiteren Erläuterung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir für das Wirtschaftsjahr den Entgeltbedarf ermittelt und dem Entgeltaufkommen gegenübergestellt.

Entsprechend den §§ 5 bis 9 KAG für Rheinland-Pfalz wurden der Entgeltbedarf und das Entgeltaufkommen auf der Basis der Ist-Werte ermittelt (Nachkalkulation).

Bemessungsgrundlage ist der Wasserverkauf 2021 (ohne Feuerwehr, Standrohrverbrauch, Gartenwasser und Sonderabnehmer) von 1.162.632 m³.

Die Nachkalkulation der laufenden Entgelte führte zu folgenden Ergebnissen:

	<u>veranlagt</u>	<u>kalkuliert</u>
Benutzungsgebühr EUR je m ³ Tarifabnehmer	1,63	1,56
Benutzungsgebühr EUR je m ³ Sonderabnehmer 1	1,34	1,28
Benutzungsgebühr EUR je m ³ Sonderabnehmer 2	1,35	1,29

Angaben aus Jahresabschluss zum 31.12.2021	Aufwendungen / Erträge gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	aperiodische und außer- gewöhnliche Aufwendungen / Erträge	Kosten / Erträge
	1	2	3
	EUR	EUR	EUR
I. Entgeltbedarf			
Aufwendungen			
11. Materialaufwand	923.996,00		923.996,00
12. Personalaufwand	581.659,00		581.659,00
13. Abschreibungen	713.324,00		713.324,00
14. Sonstige betriebliche Aufwendungen	154.820,00	-7.335,00	147.485,00
15. Abschreibungen auf Finanzanlagen			
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	155.734,00		155.734,00
17. 7 % kalkulatorische Zinsen für Empfangene Ertragszuschüsse zu Beginn des Wirtschaftsjahres		+138.538,00	138.538,00
18. Aufwendungen aus Verlustübernahme			
19. Außerordentliche Aufwendungen			
20. Sonstige Steuern	1.218,00		1.218,00
21. Summe Aufwendungen	2.530.751,00	+131.203,00	2.661.954,00
abzüglich Sonstige Erträge und Deckungsbeiträge			
22. Selbstbehalte des Einrichtungsträgers gemäß § 8 (4) KAG			
23. Aktivierte Eigenleistungen	17.933,00		17.933,00
24. Sonstige Erträge	76.159,00	-9.908,00	66.251,00
Sonderabnehmer			
25. Laufende Kostenerstattung	609.555,00		609.555,00
26. Auflösung Ertragszuschuss			
27. 7 % kalkulatorische Zinsen Ertragszuschüsse			
Baulückengrundstücke			
28. Wiederkehrender Beitrag			
29. Auflösung Ertragszuschüsse	5.400,00		5.400,00
30. 7 % kalkulatorische Zinsen Ertragszuschüsse		+10.516,00	10.516,00
31. Entgeltbedarf I	1.821.704,00	+130.595,00	1.952.299,00
32. Konzessionsabgabe			
33. Jahresüberschuss	111.704,00	-111.704,00	
34. Eigenkapitalzinsen		+179.153,00	179.153,00
35. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	21.577,00	-21.577,00	
36. Entgeltbedarf II	1.954.985,00	+176.467,00	2.131.452,00
II. Entgeltaufkommen			
Laufende Entgelte			
37. - Mengengebühren / -preise	1.895.090,00		1.895.090,00
38. - Wiederkehrende Beiträge, Grundgebühren / -preise			
	1.895.090,00		1.895.090,00
Einmalige Entgelte			
39. - Auflösung Ertragszuschüsse	59.895,00		59.895,00
40. - 7 % kalkulatorische Zinsen Ertragszuschüsse		+128.022,00	128.022,00
41. Summe Entgeltaufkommen	1.954.985,00	+128.022,00	2.083.007,00

	2021		2020	
	EUR	EUR / m ³	EUR	EUR / m ³
Entgeltbedarf II (mit Eigenkapitalverzinsung)	2.131.452,00	1,83	2.227.118,00	1,84
Entgeltbedarf I (für die Förderung maßgeblich)	1.952.299,00	1,68	2.055.488,00	1,70
Entgeltaufkommen	<u>2.083.007,00</u>	<u>1,79</u>	<u>2.124.606,00</u>	<u>1,75</u>
	130.708,00	0,11	69.118,00	0,05
Zumutbare Belastung		1,10		1,10
Vertretbare Belastung		1,65		1,65
		%		%
Prozentuales Verhältnis Entgeltaufkommen / Entgeltbedarf I (Kostendeckungsumfang)		106,70		103,36

Das Ergebnis der Nachkalkulation entspricht § 94 GemO, da das Entgeltaufkommen über der zumutbaren und der vertretbaren Belastung liegt. Im Berichtsjahr konnten die ausgabewirksamen Kosten durch entsprechende einnahmewirksame Erlöse gedeckt werden.

In den Beträgen ist die gesetzliche Umsatzsteuer nicht enthalten.

Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2021 wurde vom Stadtrat am 15. Dezember 2020 beschlossen. Der am 5. Oktober 2021 vom Stadtrat verabschiedete Nachtragswirtschaftsplan enthält TEUR 70 höhere Investitionsausgaben für den Betriebszweig Wasserwerk.

Der Erfolgsplan enthält die voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres. Die wesentlichen Abweichungen des Erfolgsplanes von der Gewinn- und Verlustrechnung sind der folgenden Gegenüberstellung zu entnehmen:

	Plan TEUR	Ist TEUR	+ / - TEUR
<u>Erträge</u>			
Umsatzerlöse	2.437	2.631	+194
Andere aktivierte Eigenleistungen	20	18	-2
Sonstige betriebliche Erträge	7	15	+8
Zinserträge	1	0	-1
<u>Summe Erträge</u>	<u>2.465</u>	<u>2.664</u>	<u>+199</u>
<u>Aufwendungen</u>			
Materialaufwand	840	924	+84
Personalaufwand	582	582	±0
Abschreibungen	730	713	-17
Zinsaufwand	156	156	±0
Sonstiger betrieblicher Aufwand	156	155	-1
Sonstige Steuern	1	22	+21
<u>Summe Aufwendungen</u>	<u>2.465</u>	<u>2.552</u>	<u>+87</u>
<u>Jahresergebnis</u>	<u>±0</u>	<u>+112</u>	<u>+112</u>

Der Vermögensplan enthält die voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres. Nachfolgend sind die im Vermögensplan vorgesehenen Einnahmen (Mittelherkunft) und Ausgaben (Mittelverwendung) den tatsächlichen Werten des Berichtsjahres gegenübergestellt:

	Plan TEUR	Ist TEUR	+ / - TEUR
<u>Einnahmen</u>			
Abschreibungen und Anlagenabgänge	730	713	-17
Abnahme Sonderkasse	0	251	+251
Zunahme sonstige Passiva	0	283	+283
Zuführung Ertragszuschüsse und Sonderposten	210	132	-78
Jahresgewinn	0	112	+112
Kreditaufnahmen	441	0	-441
Veränderung Nettoumlaufvermögen	70	0	-70
<u>Summe Einnahmen</u>	<u>1.451</u>	<u>1.491</u>	<u>+40</u>
<u>Ausgaben</u>			
Investitionen	994	886	-108
Zunahme sonstiger Aktiva	0	152	+152
Tilgung Darlehen	393	388	-5
Auflösung Ertragszuschüsse und Sonderposten	64	65	+1
<u>Summe Ausgaben</u>	<u>1.451</u>	<u>1.491</u>	<u>+40</u>

Gegenüberstellung der geplanten Investitionsausgaben und der Investitionsausgaben laut Jahresabschluss:

	Investitionsausgaben laut (ohne Erschließungsverträge)			über- plan- mäßige Ausgaben TEUR	nicht aus- geschöpfte Plan- ansätze TEUR
	Bilanz zum 31.12.2021	Investitions- plan 2021	nicht aus- geschöpft Vorjahr		
	TEUR	TEUR	TEUR		
I. <u>Immaterielle</u> <u>Vermögensgegenstände</u>	431	484	285	0	338
II. <u>Sachanlagen</u>					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0	0	16	0	16
2. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	0	80	128	0	208
3. Verteilungsanlagen	426	405	4.013	0	3.992
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	29	25	115	0	111
	<u>886</u>	<u>994</u>	<u>4.557</u>	<u>0</u>	<u>4.665</u>

Liquiditätsüberschuss

Im Berichtsjahr ist ein Liquiditätsüberschuss von TEUR 373 erwirtschaftet worden.